

Unfall- Mitbewerbervergleich

Bedingungsvergleich auf der Grundlage der
Muster-AUB 2010 des GDV

Stand: 1. Juli 2011

Liebe Vertriebspartner,
diesen Bedingungsvergleich haben wir erstellt, um Ihnen einen besseren Überblick über die Marktsituation zu geben und damit Ihre Arbeit zu erleichtern. Wir haben versucht, alle wichtigen Leistungsmerkmale möglichst objektiv darzustellen. Dabei können wir natürlich keine Gewähr für Vollständigkeit und Aktualität übernehmen und redaktionelle Versehen trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen.

Liebe Mitbewerber,
falls Sie in unserem Vergleich unvollständige oder unrichtige Angaben zu Ihrem Angebot feststellen, unterrichten Sie uns bitte, damit wir dies ggf. sofort korrigieren können.

Systematik des Mitbewerbervergleiches

Benchmark des Vergleiches sind die vom Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) herausgegebenen Musterbedingungen AUB 2010, Stand Oktober 2010 (nachstehend "AUB"). In der linken Spalte sind Kriterien angegeben, die sich aus den Muster-AUB sowie den verglichenen Bedingungswerken ergeben. Die Kriterien sind so gewählt, dass die Bedingungsunterschiede möglichst exakt herausgearbeitet werden.

In den Vergleich einbezogen wurden die nach unserer Kenntnis leistungsstärksten Bedingungswerke der aus Maklersicht wichtigsten Unfallversicherer gemäß den Anfang 2011 veröffentlichten Ergebnissen der Befragung von 1.012 teilnehmenden Personen der experten-netzwerk GmbH (experten Voting STATUS QUO). Die Bedingungen wurden unseren XL-Bedingungen mit PlusTaxe und den XXL-Bedingungen mit Plus- und Taxe gegenüber gestellt. Untersucht wurden neben den Regelungen der Muster-AUB alle beitragsfreien Erweiterungen und sonstigen Abweichungen sowie die beitragspflichtigen Leistungsarten Invalidität, Progression (Staffeln, die von mindestens drei der einbezogenen Gesellschaften angeboten wurden), Unfall-Rente, Tod, Übergangsleistung, Krankenhaus-Tagegeld und Genesungsgeld. Zwecks Vergleich mit den in unserem XXL-Produkt integrierten Pflegeleistungen wurden bei den Mitbewerbern entsprechende beitragspflichtige Zusatzpakete einbezogen. Sofern eine Gesellschaft mehrere Leistungsformen anbot, wurde die jeweils umfassendste Version untersucht.

Nicht einbezogen wurden Produkte mit festen Summenkombinationen, beitragspflichtige Partner- und Waisenrenten, Mehrleistungsmodelle (erhöhte Leistungen nur bei sehr hohen Invaliditätsgraden) sowie Tagegelder und sonstige beitragspflichtige Erweiterungen.

Grün unterlegt sind diejenigen Angaben und Werte, die sich in Bezug auf das in der linken Spalte angegebene Kriterium als beste Lösung aller verglichenen Bedingungen darstellen ("Topleistungen"). Ein Haken mit grüner Unterlegung bedeutet, dass das in der linken Spalte angegebene Kriterium voll erfüllt ist. Auch eine den Musterbedingungen des GDV entsprechende Bedingungsregelung kann, falls ansonsten in anderen Bedingungswerken nur einschränkende Regelungen zu finden sind, zu einem grün unterlegten Haken führen.

Weiß sind dagegen alle Felder, die nicht die beste Regelung darstellen. Ein leeres weißes Feld bedeutet, dass das Bedingungswerk an dieser Stelle weder positiv noch negativ von den Muster-AUB abweicht. Dabei sind in reinen Zahlenvergleichen der besseren Übersichtlichkeit halber auch Werte eingetragen, die den in der linken Spalte angegebenen Werten der Muster-AUB entsprechen.

Rot umrahmt und in roter Schrift wiedergegeben sind alle Regelungen, die zum Nachteil des Versicherungsnehmers von den Regelungen der Musterbedingungen abweichen und daher für den Vermittler ein potenzielles Beratungshaftungsrisiko darstellen ("Einschränkungen").

Inhaltliche Aussage: Da die gewählte tabellarische Form des Bedingungsvergleiches keine vollständige Wiedergabe der Bedingungsregelungen zulässt, kann und soll der Vergleich nur Hinweise dafür liefern, sich die betreffenden Bedingungen an dieser Stelle genauer anzuschauen. Die Reihenfolge der Produkte ergibt sich aus der auf Seite 3 zusammengefassten Anzahl der besten Lösungen abzüglich der Einschränkungen (aufsteigend von links nach rechts; bei gleichem Ergebnis gibt die geringere Zahl an Einschränkungen den Ausschlag). Die Summierung der besten Lösungen und Einschränkungen dient lediglich als Anhaltspunkt für das Leistungsvermögen der einzelnen Bedingungswerke. Ein genaueres Bild könnte möglicherweise durch eine Gewichtung der einzelnen Kriterien erreicht werden. Als selbst in den Vergleich einbezogener Versicherer haben wir jedoch auf eine Gewichtung der Kriterien insbesondere auch aus wettbewerbsrechtlichen Gründen bewusst verzichtet. Unabhängig davon hängt eine solche Gewichtung vor allem vom jeweiligen Betrachter und dessen subjektiven Präferenzen ab.

Hinweis

Der hier zur Verfügung gestellte Mitbewerbervergleich ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht verändert werden. Die Nutzung ist nur zum Zweck der eigenen Informationserlangung erlaubt. Eine Weitergabe an Dritte, auch an Versicherungsnehmer, ist nicht zulässig. Jede Vervielfältigung oder Veröffentlichung des Mitbewerbervergleiches ist ohne Einwilligung der InterRisk Versicherungs-AG Vienna Insurance Group untersagt. Jede Verletzungshandlung wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbeg.	unbeg.	unbeg.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Anzahl beste Lösungen

Invalidität (ab Zeile 1)	4	5	7	8	7	18	6	11	16	14	14	19	16	21	23	42
Progression (ab Zeile 48)	0	6	0	3	0	9	7	13	10	0	3	48	3	50	50	56
Unfall-Rente (ab Zeile 160)	7	3	6	0	5	0	0	4	7	3	5	8	2	13	17	10
Tod, Übergangsleistung, KHT/GG (ab Zeile 187)	3	12	5	9	9	2	9	7	11	9	11	6	19	15	23	23
Leistungen auf Reisen (ab Zeile 220)	4	4	11	4	3	9	5	6	9	7	4	3	13	7	30	30
Reha-Maßnahmen, kosm. Operationen (ab Zeile 253)	2	3	2	5	3	5	7	4	3	4	7	4	8	7	25	25
Schwerverletzungen (ab Zeile 285)	0	2	1	2	2	2	1	3	3	5	3	6	4	6	26	26
Leistungen für Kinder (ab Zeile 311)	2	4	4	7	8	5	7	5	9	6	5	7	7	8	19	19
Pflegehilfe, Haustierversorgung (ab Zeile 333)	0	8	8	0	5	1	7	0	11	7	8	6	2	1	25	25
Unfallbegriff (ab Zeile 365)	3	7	5	6	8	14	10	10	10	11	15	5	17	14	21	21
Vergiftungen (ab Zeile 386)	2	2	3	3	6	7	5	4	5	10	5	4	6	12	13	13
Liste der Infektionskrankheiten (ab Zeile 400)	24	0	18	0	17	9	20	28	24	33	28	21	23	0	34	34
Infektionswege (ab Zeile 438)	5	7	7	8	5	8	6	5	5	11	4	6	9	10	11	11
Bewusstseinsstörung, Sport, Krieg (ab Zeile 453)	7	13	16	25	18	19	15	10	16	21	21	17	22	29	38	38
Krankheiten und Gebrechen (ab Zeile 493)	1	5	2	8	3	8	4	5	4	3	10	4	9	10	12	12
Obliegenheiten, Berufstätigkeit (ab Zeile 506)	1	4	5	4	5	4	4	6	4	5	5	4	7	10	15	15
Vorsorge, Beitragsbefreiung (ab Zeile 522)	3	2	4	17	4	1	16	12	9	8	10	10	19	22	34	34
Gerichtsstand, Vertragsanpassung (ab Zeile 567)	4	7	7	7	10	12	9	8	6	8	9	10	11	14	14	14
Gesamtzahl beste Lösungen	72	94	111	116	118	133	138	141	162	165	167	188	197	249	430	448
Anzahl Einschränkungen	11	7	10	8	9	5	9	10	8	8	3	4	5	0	0	0
beste Lösungen abzüglich Einschränkungen	61	87	101	108	109	128	129	131	154	157	164	184	192	249	430	448

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und PflegeIstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und PflegeIstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Invalidität

1	Die Invalidität muss innerhalb von (Muster-AUB=12) Monaten nach dem Unfall eingetreten sein	12	12	15	24	12	24	18	18	24	24	24	12	24	12	24	24	1
2	Die Invalidität muss innerhalb einer Frist von (Muster-AUB=15) Monaten nach dem Unfall ärztlich festgestellt sein	15	24	21	36	15	36	18	18	30	30	36	15	36	36	36	36	2
3	Die Invalidität muss innerhalb einer Frist von (Muster-AUB=15) Monaten nach dem Unfall beim Versicherer geltend gemacht werden	15	24	21	36	36	36	24	24	30	30	36	21	36	36	36	36	3
4	Der Versicherer muss sich auch im Invaliditätsfall 1 Monat nach Vorlage der erforderlichen Unterlagen über seine Leistungspflicht erklären (Muster-AUB 3 Monate)													✓	✓	✓		4
5	Der VN kann die Invaliditätsneufeststellung gemäß den Muster-AUB bis zum Ablauf der Neufeststellungsfrist von 3 Jahren (Kinder 5 Jahre) verlangen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	3 Monate vor Fristablauf	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	5
6	Der Versicherer kann die Neufeststellung des Invaliditätsgrades bei Erwachsenen nur bis 2 Jahre nach dem Unfall verlangen (Muster-AUB =3 Jahre)			✓	✓								✓		✓	✓		6
7	Ergibt sich nach endgültiger Invaliditätsfeststellung eine Nachzahlung, wird diese vom Versicherer verzinst mit (Muster-AUB: kein Vorschlagswert)	5%	5%	5%	5%	5%	5%	5%	5%	4%	5%	5%	4%	5%	5%	5%	5%	7
8	Invaliditätsvorschuss abweichend von den Muster-AUB bereits im 1. Unfalljahr auch bei fehlender Todesfallsumme und noch laufendem Heilverfahren			30% der vorauss. Leistung	10% VSu Inv. max. 15.000€	max. 20.000 €	✓	5% VSu Inv.	max. 10.000 €	max. 10.000 €			✓	max. 10.000 €	✓	✓	✓	8
9	Invaliditätsvorschuss entsprechend den Muster-AUB ab dem 2. Unfalljahr auch bei fehlender Todesfallsumme und noch laufendem Heilverfahren	✓	✓	✓	10% VSu Inv. max. 15.000€	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	9

Invaliditätsgrade für Gliedmaßen

10	Arm (Muster-AUB = 70%)	70%	75%	80%	80%	80%	75%	80% (Verlust 85%)	80%	80%	80%	80%	100%	80%	80%	80%	100%	10
11	Arm oberhalb Ellenbogengelenk (Muster-AUB = 65%)	65%	75%	75%	80%	75%	70%	80%	80%	80%	80%	80%	100%	80%	80%	80%	100%	11
12	Arm unterhalb Ellenbogengelenk (Muster-AUB = 60%)	60%	75%	70%	80%	75%	65%	75%	80%	80%	75%	75%	100%	75%	80%	80%	100%	12
13	Hand (Muster-AUB = 55%)	55%	70%	70%	75%	70%	65%	70%	75%	75%	70%	75%	100%	75%	75%	75%	90%	13
14	Daumen (Muster-AUB = 20%)	20%	30%	30%	30%	30%	30%	30%	30%	30%	30%	30%	60%	30%	30%	30%	45%	14
15	Zeigefinger (Muster-AUB = 10%)	10%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	30%	20%	20%	20%	30%	15

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

16	anderer Finger (Muster-AUB = 5%)	5%	10%	10%	10%	10%	10%	10% (Verlust 15%)	15%	12%	10%	12%	20%	10%	10%	10%	20%	16
17	Bein über Mitte Oberschenkel (Muster-AUB = 70%)	70%	75%	80%	80%	80%	100%	80% (Verlust 85%)	80%	80%	80%	80%	100%	80%	80%	80%	100%	17
18	Bein bis Mitte Oberschenkel (Muster-AUB = 60%)	60%	75%	70%	80%	75%	90%	80%	80%	75%	75%	75%	100%	75%	80%	80%	100%	18
19	Bein unterhalb Knie (Muster-AUB = 50%)	50%	65%	60%	80%	65%	80%	75%	75%	65%	65%	65%	100%	65%	80%	80%	100%	19
20	Bein bis Mitte Unterschenkel (Muster-AUB = 45%)	45%	60%	55%	80%	60%	80%	70%	70%	60%	60%	60%	100%	60%	80%	80%	100%	20
21	Fuß (Muster-AUB = 40%)	40%	50%	50%	70%	50%	70%	65%	70%	60%	50%	60%	100%	60%	60%	60%	70%	21
22	Große Zehe (Muster-AUB = 5%)	5%	8%	15%	15%	10%	20%	15%	20%	15%	15%	15%	20%	15%	15%	15%	20%	22
23	Andere Zehe (Muster-AUB = 2%)	2%	4%	5%	5%	5%	10%	5% (Verlust 8%)	10%	5%	5%	5%	10%	5%	5%	5%	10%	23

Invaliditätsgrade für Sinnesorgane

24	Auge (Muster-AUB = 50%)	50%	60%	60%	60%	60%	50%	50% (Verlust 60%)	80%	60%	60%	60%	75%	60%	60%	60%	70%	24
25	Gehör auf einem Ohr (Muster-AUB = 30%)	30%	40%	40%	40%	40%	35%	35%	50%	45%	40%	45%	50%	45%	45%	45%	50%	25
26	Geruch (Muster-AUB = 10%)	10%	15%	15%	15%	15%	10%	15%	20%	20%	15%	20%	20%	20%	15%	15%	25%	26
27	Geschmack (Muster-AUB = 5%)	5%	15%	15%	15%	10%	10%	10%	20%	20%	15%	20%	15%	20%	15%	15%	25%	27
28	Stimmverlust (Muster-AUB = individuelle Einschätzung)		100%	100%	100%	100%	100%	50%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	28
29	Im Zusammenhang mit Stimmverlust existieren keine besonderen Einschränkungen (=Muster-AUB)	✓	✓	psychogene Reaktion	✓	psychogene Reaktion	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	29
30	Ein Auge, wenn das andere Auge vorher verloren war (Werte über 100% können wichtig sein, falls eine Vorinvalidität abzuziehen ist sowie bei Teilinvalidität)		100%	100%	100%	80%	100%		100%	100%		90%		120%	120%	120%	140%	30
31	Gehör auf einem Ohr, wenn das andere Gehör auf dem anderen Ohr vorher verloren war		80%	80%	80%	60%	100%		60%	80%		70%		90%	90%	90%	100%	31

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbeg.	unbeg.	unbeg.	
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
32	Die erhöhten Werte gemäß Zeile 30 und 31 gelten auch bei teilweiser Vorschädigung des anderen Auges/Gehörs		ab 60%	✓	ab 60%	✓	nur vollständiger Verlust		nur vollständiger Verlust	✓		nur vollständiger Verlust		✓	✓	✓	✓	
33	Die erhöhten Werte gemäß Zeile 30 und 31 gelten auch, wenn durch den Unfall die Sehkraft bzw. das Gehör auf beiden Seiten beeinträchtigt wird		nur einseitig	✓	nur einseitig	✓	nur einseitig		nur einseitig	✓		nur einseitig		✓	✓	✓	✓	
34	<i>Leistungsbeispiel 1: Erblindung linkes Auges bei nicht korrigierbarer 30 %-iger Vorschädigung. Rechtes Auge war schon vor dem Unfall erblindet</i>	35%	70%	70%	70%	56%	70%	35%	70%	70%	42%	63%	52,5%	84%	84%	84%	98%	
35	<i>Leistungsbeispiel 2: beide Augen sind durch den Unfall zu je 50% beeinträchtigt</i>	50%	60%	80%	60%	70%	50%	50%	80%	80%	60%	60%	75%	90%	90%	90%	100%	
36	<i>Leistungsbeispiel 3: das Gehör ist auf beiden Ohren durch den Unfall zu je 50% beeinträchtigt</i>	30%	40%	60%	40%	50%	35%	35%	50%	62,5%	40%	45%	50%	67,5%	67,5%	67,5%	75%	
Invaliditätsgrade für sonstige Organe																		
37	Niere						25%	25%	20%	25%	25%	25%		25%	25%	25%	25%	
38	beide Nieren						100%	100%	100%	100%	100%	100%		100%	100%	100%	100%	
39	wenn die andere Niere vorher verloren war (bei individueller Feststellung wird die Invalidität meist mit 100% und die Vorinvalidität mit 0% angesetzt)						100%	75%	80%	100%	100%	100%		75%	100%	100%	100%	
40	Milz						10%	10%	10%	10%	10%	10%		10%	10%	10%	10%	
41	Milz bei Kindern vor Vollendung des 14. Lebensjahres						20%	10%	10%	20%	20%	10%		20%	20%	20%	20%	
42	Gallenblase									10%	10%				10%	10%	10%	
43	Magen									20%	20%				20%	20%	20%	
44	Zwölffinger-, Dünn-, Dick- oder Enddarm jeweils									25%					25%	25%	25%	
45	ein Lungenflügel									50%	50%				50%	50%	50%	
46	Gebärmutter									15%								
47	Anstelle der Invaliditätsgrade gemäß Zeile 37 bis 46 kann der Kunde auch eine individuelle Einschätzung entsprechend den Muster-AUB verlangen						nein	nein	nein	nein	✓	✓		nein	✓	✓	✓	

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Progression mit Maximalentschädigung 225% (in den Muster-AUB nicht geregelt)

														Plus	Plus	Plus	
48	Progressionsverlauf	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x2 >50%x3	>25%x3 >50%x4 80=225%	>25%x3 >50%x4 80=225%	>25%x3 >50%x4 80=225%	48
49	Leistung bei Invaliditätsgrad 30%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	40%	40%	40%	49
50	Leistung bei Invaliditätsgrad 40%	55%	55%	55%	55%	55%	55%	55%	55%	55%	55%	55%	55%	70%	70%	70%	50
51	Leistung bei Invaliditätsgrad 50%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	75%	100%	100%	100%	51
52	Leistung bei Invaliditätsgrad 60%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	105%	140%	140%	140%	52
53	Leistung bei Invaliditätsgrad 70%	135%	135%	135%	135%	135%	135%	135%	135%	135%	135%	135%	135%	180%	180%	180%	53
54	Leistung bei Invaliditätsgrad 80%	165%	165%	165%	165%	165%	165%	165%	165%	165%	165%	165%	165%	225%	225%	225%	54
55	Leistung bei Invaliditätsgrad 90%	195%	195%	195%	195%	195%	195%	195%	195%	195%	195%	195%	195%	225%	225%	225%	55
56	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Armes	135%	150%	165%	165%	150%	165%	165%	165%	165%	165%	225%	165%	225%	225%	225%	56
57	Leistung bei Funktionsunfähigkeit einer Hand	90%	135%	150%	135%	120%	135%	150%	135%	150%	150%	225%	150%	200%	200%	225%	57
58	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Daumens	20%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	35%	105%	35%	40%	40%	85%	58
59	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Zeigefingers	10%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	35%	20%	20%	20%	40%	59
60	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Beines	135%	150%	165%	165%	225%	165%	165%	165%	165%	165%	225%	165%	225%	225%	225%	60
61	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Fußes	55%	75%	135%	75%	135%	120%	105%	75%	105%	225%	105%	140%	140%	140%	180%	61
62	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Auges	75%	105%	105%	105%	75%	75%	105%	105%	105%	150%	105%	140%	140%	140%	180%	62
63	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Gehörs	35%	55%	55%	55%	45%	45%	65%	55%	65%	75%	65%	85%	85%	85%	100%	63

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Progression mit Maximalentschädigung 300% (in den Muster-AUB nicht geregelt)

														Plus	Plus	Plus	
64	Progressionsverlauf						>25%x3 >50%x4					>25%x3 >50%x4		>25%x4 >50%x5 80=300%	>25%x4 >50%x5 80=300%	>25%x4 >50%x5 80=300%	64
65	Leistung bei Invaliditätsgrad 30%						40%					40%		45%	45%	45%	65
66	Leistung bei Invaliditätsgrad 40%						70%					70%		85%	85%	85%	66
67	Leistung bei Invaliditätsgrad 50%						100%					100%		125%	125%	125%	67
68	Leistung bei Invaliditätsgrad 60%						140%					140%		175%	175%	175%	68
69	Leistung bei Invaliditätsgrad 70%						180%					180%		225%	225%	225%	69
70	Leistung bei Invaliditätsgrad 80%						220%					220%		300%	300%	300%	70
71	Leistung bei Invaliditätsgrad 90%						260%					260%		300%	300%	300%	71
72	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Armes						220%					300%		300%	300%	300%	72
73	Leistung bei Funktionsunfähigkeit einer Hand						180%					300%		250%	250%	300%	73
74	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Daumens						40%					140%		45%	45%	105%	74
75	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Zeigefingers						20%					40%		20%	20%	45%	75
76	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Beines						220%					300%		300%	300%	300%	76
77	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Fußes						160%					300%		175%	175%	225%	77
78	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Auges						100%					200%		175%	175%	225%	78
79	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Gehörs						55%					100%		105%	105%	125%	79

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeleistg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeleistg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Progression mit Maximalentschädigung 350% (in den Muster-AUB nicht geregelt)

														Plus	Plus	Plus		
80	Progressionsverlauf	>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x4	>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x5		>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x5	>25%x3 >50%x5	>25%x4 >50%x7 80=350%	>25%x4 >50%x7 80=350%	>25%x4 >50%x7 80=350%	80
81	Leistung bei Invaliditätsgrad 30%	40%	40%	40%	40%	40%	40%	40%		40%	40%	40%	40%	40%	45%	45%	45%	81
82	Leistung bei Invaliditätsgrad 40%	70%	70%	70%	70%	70%	70%	70%		70%	70%	70%	70%	70%	85%	85%	85%	82
83	Leistung bei Invaliditätsgrad 50%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%		100%	100%	100%	100%	100%	125%	125%	125%	83
84	Leistung bei Invaliditätsgrad 60%	150%	150%	150%	150%	150%	150%	150%		150%	150%	150%	150%	150%	195%	195%	195%	84
85	Leistung bei Invaliditätsgrad 70%	200%	200%	200%	200%	200%	200%	200%		200%	200%	200%	200%	200%	265%	265%	265%	85
86	Leistung bei Invaliditätsgrad 80%	250%	250%	250%	250%	250%	250%	250%		250%	250%	250%	250%	250%	350%	350%	350%	86
87	Leistung bei Invaliditätsgrad 90%	300%	300%	300%	300%	300%	300%	300%		300%	300%	300%	300%	300%	350%	350%	350%	87
88	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Armes	200%	225%	250%	250%	250%	225%	250%		250%	250%	250%	350%	250%	350%	350%	350%	88
89	Leistung bei Funktionsunfähigkeit einer Hand	125%	200%	200%	225%	200%	175%	200%		225%	200%	225%	350%	225%	300%	300%	350%	89
90	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Daumens	20%	40%	40%	40%	40%	40%	40%		40%	40%	40%	150%	40%	45%	45%	105%	90
91	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Zeigefingers	10%	20%	20%	20%	20%	20%	20%		20%	20%	20%	40%	20%	20%	20%	45%	91
92	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Beines	200%	225%	250%	250%	250%	350%	250%		250%	250%	250%	350%	250%	350%	350%	350%	92
93	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Fußes	70%	100%	100%	200%	100%	200%	175%		150%	100%	150%	350%	150%	195%	195%	265%	93
94	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Auges	100%	150%	150%	150%	150%	100%	100%		150%	150%	150%	225%	150%	195%	195%	265%	94
95	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Gehörs	40%	70%	70%	70%	70%	55%	55%		85%	70%	85%	100%	85%	105%	105%	125%	95

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Progression mit Maximalentschädigung 400% (in Muster-AUB nicht geregelt)

Prog.300%
ML ab 90%

96	Progressionsverlauf							>25%x3 >50%x6	>25%x3 >50%x4 90+100%	>25x3 >50x5 >75x7				>25x3 >50x5 >75x7				96
97	Leistung bei Invaliditätsgrad 30%							40%	40%	40%				40%				97
98	Leistung bei Invaliditätsgrad 40%							70%	70%	70%				70%				98
99	Leistung bei Invaliditätsgrad 50%							100%	100%	100%				100%				99
100	Leistung bei Invaliditätsgrad 60%							160%	140%	150%				150%				100
101	Leistung bei Invaliditätsgrad 70%							220%	180%	200%				200%				101
102	Leistung bei Invaliditätsgrad 80%							280%	220%	260%				260%				102
103	Leistung bei Invaliditätsgrad 90%							340%	360%	330%				330%				103
104	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Armes							280%	220%	260%				400%				104
105	Leistung bei Funktionsunfähigkeit einer Hand							220%	200%	225%				400%				105
106	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Daumens							40%	40%	40%				150%				106
107	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Zeigefingers							20%	20%	20%				40%				107
108	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Beines							280%	220%	260%				400%				108
109	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Fußes							190%	180%	150%				400%				109
110	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Auges							100%	220%	150%				225%				110
111	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Gehörs							55%	100%	85%				100%				111

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegelegst.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegelegstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Progression mit Maximalentschädigung 500% (in den Muster-AUB nicht geregelt)

								Prog.400% ML ab 90%	Plus					Plus	Plus	Plus	
112	Progressionsverlauf	>25x3 >50x8	>25x5 >50x7	>25x5 >50x7	>25x3 >50x8	>25x3 >50x8	>25x3 >50x8	>25x3 >50x8	>25x3 >50x8	>25x3 >50x8	>25x3 >50x7	>25x3 >50x8	>25x5 >50x7	>25%x5 >50%x10 80=500%	>25%x5 >50%x10 80=500%	>25%x5 >50%x10 80=500%	112
113	Leistung bei Invaliditätsgrad 30%	40%	50%	50%	40%	40%	40%	40%	50%	40%	50%	40%	50%	50%	50%	50%	113
114	Leistung bei Invaliditätsgrad 40%	70%	100%	100%	70%	70%	70%	70%	100%	70%	100%	70%	100%	100%	100%	100%	114
115	Leistung bei Invaliditätsgrad 50%	100%	150%	150%	100%	100%	100%	100%	150%	100%	150%	100%	150%	150%	150%	150%	115
116	Leistung bei Invaliditätsgrad 60%	180%	220%	220%	180%	180%	140%	230%	180%	220%	180%	220%	250%	250%	250%	250%	116
117	Leistung bei Invaliditätsgrad 70%	260%	290%	290%	260%	260%	180%	310%	260%	290%	260%	290%	350%	350%	350%	350%	117
118	Leistung bei Invaliditätsgrad 80%	340%	360%	360%	340%	340%	240%	390%	340%	360%	340%	360%	500%	500%	500%	500%	118
119	Leistung bei Invaliditätsgrad 90%	420%	430%	430%	420%	420%	420%	500%	420%	430%	420%	430%	500%	500%	500%	500%	119
120	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Armes	260%	325%	360%	340%	340%	240%	390%	340%	360%	500%	360%	500%	500%	500%	500%	120
121	Leistung bei Funktionsunfähigkeit einer Hand	140%	290%	325%	260%	260%	200%	350%	260%	325%	500%	325%	400%	400%	500%	500%	121
122	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Daumens	20%	50%	50%	40%	40%	40%	50%	40%	50%	180%	50%	50%	50%	50%	125%	122
123	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Zeigefingers	10%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	20%	40%	20%	20%	20%	20%	50%	123
124	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Beines	260%	325%	360%	340%	340%	240%	390%	340%	360%	500%	360%	500%	500%	500%	500%	124
125	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Fußes	70%	150%	290%	100%	220%	180%	230%	150%	220%	500%	220%	250%	250%	350%	350%	125
126	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Auges	100%	220%	220%	180%	100%	240%	230%	180%	220%	300%	220%	250%	250%	350%	350%	126
127	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Gehörs	40%	100%	100%	70%	55%	100%	125%	70%	125%	100%	125%	125%	125%	125%	150%	127

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Progression mit Maximalentschädigung 600% (in den Muster-AUB nicht geregelt) Prog.500% ML ab 90%

128	Progressionsverlauf		>25x4 >50x8 >75x11			>25x3 >50x10		>25x5 >50x7 90+100%				>25x3 >50x7 >75x13					128	
129	Leistung bei Invaliditätsgrad 30%		45%			40%		50%				40%						129
130	Leistung bei Invaliditätsgrad 40%		85%			70%		100%				70%						130
131	Leistung bei Invaliditätsgrad 50%		125%			100%		150%				100%						131
132	Leistung bei Invaliditätsgrad 60%		205%			200%		220%				170%						132
133	Leistung bei Invaliditätsgrad 70%		285%			300%		290%				240%						133
134	Leistung bei Invaliditätsgrad 80%		380%			400%		360%				340%						134
135	Leistung bei Invaliditätsgrad 90%		490%			500%		530%				470%						135
136	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Armes		380%			350%		360%				600%						136
137	Leistung bei Funktionsunfähigkeit einer Hand		285%			250%		325%				600%						137
138	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Daumens		45%			40%		50%				170%						138
139	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Zeigefingers		20%			20%		20%				40%						139
140	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Beines		380%			600%		360%				600%						140
141	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Fußes		125%			300%		290%				600%						141
142	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Auges		205%			100%		360%				275%						142
143	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Gehörs		85%			55%		150%				100%						143

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Progression mit Maximalentschädigung 1.000% (In den Muster-AUB nicht geregelt)

														Plus	Plus	nicht mit MaxiTaxe	
144	Progressionsverlauf	>25x5 >50x17				>25x3 >50x18			>25x5 >50x17			>25x5 >50x10 >75x24		>25%x5 >50%x25 80=1000%	>25%x5 >50%x25 80=1000%		144
145	Leistung bei Invaliditätsgrad 30%	50%				40%			50%			50%		50%	50%		145
146	Leistung bei Invaliditätsgrad 40%	100%				70%			100%			100%		100%	100%		146
147	Leistung bei Invaliditätsgrad 50%	150%				100%			150%			150%		150%	150%		147
148	Leistung bei Invaliditätsgrad 60%	320%				280%			320%			250%		400%	400%		148
149	Leistung bei Invaliditätsgrad 70%	490%				460%			490%			350%		650%	650%		149
150	Leistung bei Invaliditätsgrad 80%	660%				640%			660%			520%		1000%	1000%		150
151	Leistung bei Invaliditätsgrad 90%	830%				820%			830%			760%		1000%	1000%		151
152	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Armes	575%				550%			660%			1000%		1000%	1000%		152
153	Leistung bei Funktionsunfähigkeit einer Hand	490%				370%			575%			1000%		775%	775%		153
154	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Daumens	50%				40%			50%			250%		50%	50%		154
155	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Zeigefingers	20%				20%			20%			50%		20%	20%		155
156	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Beines	575%				1000%			660%			1000%		1000%	1000%		156
157	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Fußes	150%				460%			320%			1000%		400%	400%		157
158	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Auges	320%				100%			125%			400%		125%	125%		158
159	Leistung bei Funktionsunfähigkeit eines Gehörs	100%				55%			125%			150%		125%	125%		159

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegelevelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegelevelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxITaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Unfall-Rente (Muster-AUB n.geregelt)

	Existenzschutz	lineare Rente	Invalidi-tätsrente	kein Angebot	Unfall-Rente	separates Produkt	kein Angebot	Unfall-Rente	Premium	Unfall-Rente	Unfall-Rente	Unfall-Rente	Unfall-Rente	Dynamex 3+	Dynamex 3+	Dynamex 2
160			1%		1,5%, nur für Männer									3%	3%	2%
161	1,5%				1,5%, nur für Männer				2%					3%	3%	2%
162	✓				✓				✓					✓	✓	✓
163		70%	✓					✓	✓	70%			70%		✓	✓
164		3 Jahre ab Tod	5 Jahre ab Unfall					1 Jahr ab Tod	10 Jahre ab Unfall	3 Jahre ab Tod			3 Jahre ab Tod		bis Alter 65 der vers. Pers.	bis Alter 65 der vers. Pers.
165		bis Alter 18 der Kinder	5 Jahre ab Unfall					1 Jahr ab Tod	10 Jahre ab Unfall	bis Alter 18 der Kinder			bis Alter 18 der Kinder		bis Alter 65 der vers. Pers.	bis Alter 65 der vers. Pers.
166			5 Jahre ab Unfall					1 Jahr ab Tod	10 Jahre ab Unfall						bis Alter 65 der vers. Pers.	bis Alter 65 der vers. Pers.
167	keine erhöhten Inv.grade	gelten nicht	✓		✓			gelten nicht	✓	gelten nicht	✓	✓	gelten nicht	✓	✓	✓
168	kein erhöhter Grenzwert	✓	✓		✓			✓	✓	✓	✓	✓	gilt nicht	✓	✓	✓
169		ab 20%												ab 25%	ab 25%	
170		gemäß Inv.grad 20-49%												50%	50%	
171		✓										✓		bis Alter 65	bis Alter 65	
172	✓	gemäß Inv.grad 50-100%	✓					✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
173	✓														✓	✓
174	✓														nur unfall-bedingt	nur unfall-bedingt
175	nein														✓	✓

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:		AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk		
Produktname:		AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Voll-schutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe		
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter		59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.		
Ausgabe:		Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11		
176	Rente bei definierten schweren Erkrankungen (z.B. Herzerkrankung bei Ejektionsfraktion<31%, Fractional Shortening<16%, NYHA>II, Herz/Thorax-Ratio>1,4)	✓																176	
177	Rente bei Verlust definierter Grundfähigkeiten (z.B. Verlust Seh-, Sprech- oder Hörvermögen) auch durch unfallfremde Ursachen	✓																177	
178	Ab einem Invaliditätsgrad von 75% wird eine zusätzliche Rente bis Alter 65 von ...% gezahlt														50%	50%		178	
179	Die Rente gemäß Zeile 178 wird auch bei unfallbedingter Pflegestufe II gezahlt															✓		179	
180	Rente bei Funktionsunfähigkeit eines Armes	100%	70%	100%		100%			100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100% +50% bis Alter 65	100% +50% bis Alter 65	100%	180
181	Rente bei Funktionsunfähigkeit einer Hand	100%	55%	100%		100%			100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100% +50% bis Alter 65	100% +50% bis Alter 65	100%	181
182	Rente bei Funktionsunfähigkeit eines Daumens	0%	20%	0%		0%			0%	0%	0%	0%	100%	0%	50% bis Alter 65	50% bis Alter 65	0%	182	
183	Rente bei Funktionsunfähigkeit eines Beines	100%	70%	100%		100%			100%	100%	100%	100%	100%	100%	100% +50% bis Alter 65	100% +50% bis Alter 65	100%	183	
184	Rente bei Funktionsunfähigkeit eines Fußes	0%	40%	100%		100%			0%	100%	0%	100%	100%	0%	100%	100%	100%	100%	184
185	Rente bei Funktionsunfähigkeit eines Auges	100%	50%	100%		100%			100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	185
186	Rente bei Funktionsunfähigkeit eines Gehörs	0%	30%	0%		0%			0%	0%	0%	0%	100%	0%	50% bis Alter 65	50% bis Alter 65	100%	186	
Todesfall-Leistung																			
187	Die Todesfall-Leistung wird bei Unfalltod innerhalb 24 (Muster-AUB = 12) Monaten gezahlt (eine evtl. Leistung im 2. Jahr erfolgt nur, falls keine Inv. eingetreten war)				außer bei Infektionen					✓		✓		✓	✓	✓	✓	187	
188	Die Todesfall-Leistung wird in Erweiterung der Muster-AUB auch erbracht, wenn die versicherte Person für verschollen erklärt wurde	✓			✓		✓	✓	✓	✓	max. 20.000 €	✓	bei sehr hoher Unfallwahrs.	✓	✓	✓	✓	188	
189	Die Todesfall-Leistung wird in Erweiterung der Muster-AUB auch bei Unfällen durch Geistes- oder Bewusstseinsstörungen gezahlt					5.000 € nicht für Zeile 453		max. 20.000 €						max. 20.000 €	max. 10.000 €	✓	✓	189	
190	Doppelte Todesfallsumme bei Tod beider Elternteile aufgrund des selben Unfallereignisses		Erhöhg. max. auf 41.000 €	Erhöhg. max. auf 50.000 €	Erhöhg. max. um 50.000 €	Erhöhg. max. auf 75.000 €	siehe Zeile 311	siehe Zeile 311	Erhöhg. max. auf 60.000 €	✓	siehe Zeile 311	Erhöhg. max. auf 40.000 €	Erhöhg. max. auf 50.000 €	Erhöhg. max. auf 500.000 €	siehe Zeile 311	siehe Zeile 311	siehe Zeile 311	190	
191	Höchstalter der Kinder für die Verdoppelung der Todesfallsumme bei Tod beider Elternteile		13 Jahre	17 Jahre	13 Jahre	17 Jahre			17 Jahre	17 Jahre		13 Jahre	13 Jahre	17 Jahre				191	

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Denkung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbeg.	unbeg.	unbeg.	
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
192	Doppelte Todesfallsumme als Insasse von öffentlichen Land- oder Wasserfahrzeugen		Erhöhg. max. auf 41.000 €															192
Übergangsleistung (ÜL)																		
193	Ein Teil der ÜL wird bereits nach 3 Monaten bei 100% Beeinträchtigung fällig (Muster-AUB 100% nach 6 Monaten bei 50% Beeinträchtigung)	25%			25%	50%		50%	25%			50%	50%	50%				193
194	Bei Schwerverletzungen wird die ÜL in Erweiterung der Muster-AUB sofort in voller Höhe fällig (Details siehe Zeile 292 bis 295)		✓		✓	✓		✓			✓				✓	✓	✓	194
195	Frist zur Geltendmachung der ÜL ist abweichend von Muster-AUB nicht (unentschuldbare) Leistungs-Voraussetzung sondern (entschuldbare) Obliegenheit										✓				✓	✓	✓	195
Krankenhaustagegeld (KHT) und Genesungsgeld (GG)																		
196	KHT wird innerhalb von (Muster-AUB = 2) Jahren ab Unfalltag gezahlt	2 Jahre	4 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	2 Jahre	3 Jahre	2 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	3 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	5 Jahre	196
197	Auch über die Höchstdauer hinaus wird in Erweiterung der Muster-AUB für Nachbehandlungen KHT gezahlt	Metallentfernung		Metallentfernung		✓			✓			✓	✓	✓		✓	✓	197
198	Insgesamt wird KHT für max. (Muster-AUB = 730) Tage gezahlt	730 Tage	1.000 Tage	730 Tage	1.000 Tage	1.000 Tage	730 Tage	1.000 Tage	730 Tage	1.825 Tage	1.000 Tage	1.825 Tage	1.095 Tage	1.825 Tage	1.000 Tage	1.825 Tage	1.825 Tage	198
199	Doppeltes KHT bei stationärer Behandlung im Ausland		bis 21 Tage	bis 21 Tage	bis 21 Tage	bis 21 Tage		bis 14 Tage	bis 14 Tage	✓	bis 21 Tage	bis 28 Tage	bis 14 Tage	✓	bis 21 Tage	✓	✓	199
200	Der gesetzliche Eigenanteil im Krankenhaus (10€ pro Tag für bis zu 28 Tage) wird übernommen		✓		max. 14 Tage					max. 14 Tage								200
201	Bei ambulanten Operationen wird das versicherte KHT für ... Tage gezahlt (Muster-AUB ohne Vorschlagswert)	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage	keine Leistung	2 Tage	3 Tage	Pausch.-leistung 75 €	5 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage	3 Tage	201
202	Die Leistung nach Zeile 201 wird gemäß den Muster-AUB auch bei chirurgischen Operationen ohne Vollnarkose oder Regionalanästhesie gezahlt	nur falls OP im KH üblich	nein	nur falls OP im KH üblich	nein	nur falls OP im KH üblich	siehe Zeile 201	nein	nur falls OP im KH üblich	nein	nein	✓	✓	nein	✓	✓	✓	202
203	In Erweiterung der Muster-AUB wird die Leistung nicht nur bei chirurgischen sondern bei allen Operationen erbracht (z.B. auch Trommelfell-OP durch HNO-Arzt)	nur falls OP im KH üblich		nur falls OP im KH üblich		nur falls OP im KH üblich			nur falls OP im KH üblich						✓	✓	✓	203
204	In Erweiterung der Muster-AUB ist die Leistung bei ambulanten Operationen nicht an eine bestimmte Mindest-Beeinträchtigungsdauer gebunden	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	mind. 3 Tage	✓	✓	✓	✓	✓	204
205	In Erweiterung der Muster-AUB wird das KHT bei stationären Operationen mindestens für die Dauer gemäß Zeile 201 gezahlt				✓						✓			✓	✓	✓	✓	205
206	Entsprechend den Muster-AUB wird das Genesungsgeld auch für ambulante Operationen gezahlt	nein	✓	nein	✓	nein	nein	✓	nein	nein	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	206

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:		AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
Produktname:		AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter		59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.	
Ausgabe:		Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
207	Bei Knochenbrüchen wird das KHT und GG in Erweiterung der Muster-AUB auch ohne Krankenhaus-Aufenthalt oder ambulante Operation gezahlt		3 Tage	3 Tage, ohne GG										3 Tage				207
208	Bei Knochenbrüchen ohne KH-Aufenthalt wird in Erweiterung der Muster-AUB eine Pauschalleistung fällig, sofern ein KHT versichert ist							250 €				200 €						208
209	Bei Fahrrad- und Reitunfällen von Kindern wird ein zusätzliches KHT und GG gezahlt		3 Tage															209
210	Die Muster-AUB sehen keine Einschränkungen für Aufenthalte in Reha-Zentren vor, auch wenn diese nicht unmittelbar an den KH-Aufenthalt anschließen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	nur im Anschluss an KH	✓	✓	✓	nur im Anschluss an KH	✓	✓	✓	✓	210
211	Bei vollstationären Reha-Maßnahmen wird ausdrücklich das volle KHT gezahlt				50% für max. 60 Tage			✓					max. für 90 Tage (GG 30 T.)	✓	✓	✓	✓	211
212	Auch bei einem Aufenthalt in Sanatorien wird in Erweiterung der Muster-AUB das KHT gezahlt							50% bis 60 Tage						✓		✓	✓	212
213	Auch bei einem Aufenthalt in Kuranstalten und Erholungsheimen wird in Erweiterung der Muster-AUB das KHT gezahlt															✓	✓	213
214	Auch bei einer Kurzzeitpflege in einem Pflege- oder Seniorenheim in unmittelbarem Anschluss an einen Krankenhausaufenthalt wird KHT gezahlt			50% bis 60 Tage														214
215	KHT wird in gemischten Instituten gezahlt, wenn es das einzige Versorgungs-KH in der Umgebung ist oder es sich um eine Notfalleinweisung handelt	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	215
216	KHT wird bei einem Aufenthalt in gemischten Instituten (Heilbehandlung+Rehabilitation) generell gezahlt		✓												✓	✓	✓	216
217	GG wird zu 100% für bis zu ... Tage gezahlt (Muster-AUB = 100 Tage)	100	100	500	100	200	100	100	100	100	100	500	150	750	500	750	750	217
218	Als Maximalleistung für GG ergibt sich das ...-fache des Tagessatzes (Muster-AUB = 100-fach)	100	233	500	100	300	100	100	125	415	100	500	150	750	500	750	750	218
219	Die GG-Leistung wird abweichend von den Muster-AUB auch erbracht, wenn die versicherte Person im Krankenhaus verstirbt		✓		✓	✓		✓	✓	✓		✓		✓	✓	✓	✓	219
Leistungen auf Reisen (nach den Muster-AUB nicht versichert)																		
220	24-Stunden-Hilfe-Telefon	✓	✓	✓			✓			✓		✓		✓		✓	✓	220
221	Such-, Bergungs- und Rettungskosten sowie Transport- und Rückreise-Mehrkosten	25.000 €	20.000 €	30.000 €	35.000 €	10.000 €	10.000 €	50.000 €	30.000 €	keine offizielle Regelung	30.000 €	1 Mio. €	20.000 €	50.000 €	25.000 €	✓	✓	221
222	Die Kosten für medizinisch notwendige Flugrückholungen aus dem Ausland werden in unbegrenzter Höhe übernommen	25.000 €	62.000 €	30.000 €	35.000 €	10.000 €	10.000 €	50.000 €	30.000 €	siehe Zeile 221	30.000 €	1 Mio. €	20.000 €	50.000 €	75.000 €	✓	✓	222

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk		
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe		
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.		
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11		
223	Flugrückholkosten werden in Erweiterung von Zeile 222 auch ohne medizinische Notwendigkeit übernommen bis		62.000 €		10.000 €						30.000 €			50.000 €	25.000 €	✓	✓	223	
224	Die Rückholung ohne medizinische Notwendigkeit ist an eine Mindest-Krankenhaus-Aufenthaltsdauer gebunden		voraus-sichtlich 15 Tage		nach min-destens 14 Tagen						voraus-sichtlich 7 Tage			voraus-sichtlich 7 Tage	voraus-sichtlich 15 Tage	voraus-sichtlich 7 Tage	voraus-sichtlich 7 Tage	224	
225	Eine Rückholung erfolgt auch bei Verursachung durch eine Krankheit		✓		nur unfall-bedingt						nur unfall-bedingt			nur unfall-bedingt	nur unfall-bedingt	nur unfall-bedingt	nur unfall-bedingt	225	
226	Die verbesserte Leistung für Rückholungen ist nicht an eine Höchst-Auslandsaufenthaltsdauer gebunden		6 Wochen		✓						✓			✓	✓	✓	✓	226	
227	Die verbesserten Rückholleistungen werden auch bei bestehendem Beitragsrückstand erbracht, solange die gesetzlichen Verzugsfolgen noch nicht eingetreten sind		leistgs.frei auch ohne Mahnverf.		✓						✓			✓	✓	✓	✓	227	
228	Organisation von Krankentransporten	nur im Ausland	nur Rück-transport				nur Aus-landsrück-transport		Verlegung in andere Klinik	✓				nur Aus-landsrück-transport		✓	✓	228	
229	Behandlungskosten in einer Dekompressionskammer nach Tauchunfällen			2.500 €	35.000 €	50.000 €	10.000 €	50.000 €	3.500 €	50.000 €	15.000 €	30.000 €	20.000 €	50.000 €	25.000 €	✓	✓	229	
230	Über die Kosten der Dekompressionskammer hinaus werden auch die sonstigen Therapiekosten übernommen				✓			✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	230	
231	Die Kosten werden bei allen Typen von Dekompressionskrankheiten übernommen			✓	nur Typ I oder II	nur Typ I oder II	✓	✓	✓	nur Typ I oder II	✓	nur Typ I oder II	✓	nur Typ I oder II	✓	✓	✓	231	
232	Die Kosten für die Dekompressionskammer werden auch bei fahrlässiger oder vorsätzlicher Nichtbeachtung der Tauchrichtlinien übernommen			✓	nein	✓	✓	✓	✓	nicht bei Vorsatz	✓	nicht bei Vorsatz	✓	✓	✓	✓	✓	232	
233	Bei einem KH-Aufenthalt im Ausland werden die Mehrkosten für Ein- oder Zweibettzimmer und privatärztliche Behandlung übernommen								500.000 €							✓	✓	233	
234	Bei einem KH-Aufenthalt im Ausland werden die Kosten für die Verlegung in eine andere Klinik übernommen								5.000 €								✓	✓	234
235	Bei einem KH-Aufenthalt im Ausland werden die sonstigen Kosten der stationären Behandlung übernommen						nur Kosten-übern.erkl. 12.500 €							nur Kosten-übern.erkl. 12.500 €		✓	✓	235	
236	Im Ausland werden auch die Kosten für ambulante Behandlungen übernommen																✓	✓	236
237	Besorgung von Arznei- und Hilfsmitteln sowie von medizinisch notwendigen Geräten, die am Unfallort nicht zur Verfügung stehen	nur Arznei-mittel	nur Arznei-mittel	✓			nur Arznei-mittel						Übernhm. Versand-kosten	nur Arznei-mittel		✓	✓	237	
238	Herstellung Kontakt zwischen behandelnden Ärzten	nur im Inland	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓		✓	✓	238	

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:		AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:		AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter		59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:		Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
239	Kontaktaufnahme z.B. mit Verwandten oder dem Arbeitgeber	✓					✓		nur Familie	✓				✓		✓	✓
240	Bei verspäteter Rückreise wegen KH-Aufenthalt werden die Kosten eines Krankenbesuchs ersetzt						nur im Ausland					nur im Inland	nur im Ausland			✓	✓
241	Organisation des Besuchs einer nahestehender Person			✓										✓		✓	✓
242	Betreuung und Organisation der Heimreise bei unfallbedingt verspäteter Rückreise der versicherten Person			ohne Betreuung						✓						✓	✓
243	Die wegen eines Unfalles anfallenden Unterbringungs- und Rückreise-Mehrkosten der mitreisenden Familienangehörigen werden übernommen			für Partner und Kinder	für Partner und Kinder	für Partner und Kinder	für Partner und Kinder	für Partner und Kinder	für Partner und Kinder		für Partner und Kinder	für Partner und Kinder	nur im Ausland	für Partner und Kinder	✓	✓	✓
244	Organisation der Heimreise von mitreisenden Familienangehörigen			✓			Kinder bis 13 Jahre			Kinder				Kinder bis 15 Jahre		✓	✓
245	Die Kosten für die Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen wegen eines Unfalles der versicherten Person werden übernommen											nur im Ausland	Heimreise Kinder			✓	✓
246	Organisation der Betreuung von Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen bei Unfall der versicherten betreuenden Person						Kinder bis 13 Jahre			Kinder				Kinder bis 15 Jahre		✓	✓
247	Bei Tod im Ausland werden wahlweise anstelle der Rücküberführungskosten die Bestattungskosten in dem betreffenden Land übernommen				✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓
248	Organisation der Rücküberführung oder Bestattung bei Unfalltod im Ausland	✓		✓			✓		nur Rücküberföhrg.	✓				✓		✓	✓
249	Alle vorgenannten Hilfeleistungen werden auch im Krankheitsfall erbracht		✓											✓			
250	Unabhängig von Unfall oder Krankheit wird Hilfe bei Strafverfolgung oder Verlust von Reisezahlungsmitteln und Reisedokumenten im Ausland geboten			✓										✓			
251	Die Hilfemaßnahmen werden auch bei bestehendem Beitragsrückstand durchgeführt, solange die gesetzlichen Verzugsfolgen nicht eingetreten sind	✓	leistgs.frei auch ohne Mahnverf.	✓			✓		✓	✓				leistgs.frei auch ohne Mahnverf.		✓	✓
252	Für die Durchführung der Hilfemaßnahmen gelten keine sonstigen besonderen Voraussetzungen	Grenzgängerklausel	Ausschl. Krisengebiete	✓			✓		✓	✓				Ausschl. grobe Fahrläss.		✓	✓
Reha, behinderungsbedingte Kosten (nach den Muster-AUB nicht versichert)																	
253	Organisation und Koordination der medizinischen Rehabilitation			ab 30% Inv. oder Schwerverf					medizinische Hilfeleistungen	ab 50% Inv., max. 20 Std.		ab 50% Inv. oder Unfall-BU	keine Leistung für Kinder			✓	✓
254	Übernahme der Kosten für ambulante Reha-Maßnahmen		1.500	10.000 €						5.000 €			5.000 € keine Lstg. für Kinder	25.000 €		✓	✓

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher., Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
255	Übernahme der Kosten für teilstationäre Reha-Maßnahmen			15.000 €				30.000 €		15.000 €				30.000 €	25.000 €	✓	✓
256	Übernahme der Kosten für vollstationäre Reha-Maßnahmen			15.000 €	10.000 €					15.000 €					25.000 €	✓	✓
257	Pauschalleistung bei unfallbedingten Reha-Maßnahmen		13 €/Tag falls KHT mind.25 €			1.000 €			500 € (teilstationär)	keine offizielle Regelung		630 € bis 3.000 €					
258	Die Reha-Leistungen sind nicht an bestimmte Voraussetzungen geknüpft		Zelle 254 nur Sprachtherapie	KH-Dauer, Inv.grad., Schwervrl.	Mindestdauer 3 Wochen	Mindestdauer 3 Wochen		Mindestdauer 3 Wochen	Mindestdauer 3 Wochen	Inv.grad 50%		Mindestdauer 3 Wochen		Mindestdauer 1 Woche	✓	✓	✓
259	Übernahme der unfallbedingten Kurkosten	1.000 €	3.000 €		10.000 €			30.000 €			5.000 €			30.000 €	25.000 €	✓	✓
260	Pauschalleistung für unfallbedingte Kuraufenthalte					6.000 €	5.000 €		5.000 €			630 € bis 3.000 €	3.000 €				
261	Die Kur-Leistungen werden für ambulante, teil- und vollstationäre Kuren gezahlt	✓	nur vollstationär		✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
262	Die Kur-Leistungen sind nicht an eine Mindestdauer der Kurmaßnahmen gebunden	3 Wochen	3 Wochen		3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen		3 Wochen	3 Wochen	3 Wochen	1 Woche	✓	✓	✓
263	Kur- und Reha-Maßnahmen können auch in unmittelbarem Anschluss an die Erstversorgung stattfinden	✓	keine Anschlussbehandlg.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	keine Anschlussbehandlg.	✓	✓	keine Anschlussbehandlg.	✓	✓	✓	✓
264	Bei einem KH-Aufenthalt werden die Mehrkosten für Ein- oder Zweibettzimmer, privatärztliche Behandlung und Verlegung in eine andere Klinik übernommen								50.000 €								
265	Kosten für den Umbau des Pkw und der Wohnung oder des Umzugs in eine behindertengerechte Wohnung		3.000 €	10.000 €	10.000 €		3.000 €	3.000 €	10.000 €	30.000 € Pkw 15.000 €	5.000 €, Quers.läh. 10.000 €	20% Inv. max. 10.000 €	25.000 €	10.000 €	10.000 €	✓	✓
266	Die Kosten gemäß Zeile 265 werden unabhängig von der Höhe des festgestellten Invaliditätsgrades erstattet		✓	ab 50%	✓		✓	✓	ab 50%	ab 50%	unter 40% max. 5.000 €	✓	ab 40 %, keine Lstg. für Kinder	✓	✓	✓	✓
267	Prothesen, Geh- und Stützapparate sowie Krankenfahrstühle			10.000 €	3.000 €	10% Inv. max. 6.000 €	3.000 €	3.000 €	5.000 €	25.000 €	5.000 €	20% Inv. max. 10.000 €	2.500 €	10.000 €	10.000 €	✓	✓
268	Reparatur bzw. Ersatz bei Beschädigung von bestehenden Gliedmaßenprothesen durch einen Unfall							2.500 €		2.500 €				2.500 €			
269	Sonstige Hilfsmittel			10.000 €	3.000 €		3.000 €	3.000 €		25.000 €	5.000 €	20% Inv. max. 10.000 €		10.000 €	10.000 €	✓	✓
270	Anschaffung eines Blindenhundes						3.000 €				5.000 €	20% Inv. max. 10.000 €		10.000 €	10.000 €	✓	✓

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
271	Künstliche Organe und Organtransplantationen						3.000 €				5.000 €			10.000 €		✓	✓
272	Die Kostenübernahme gemäß Zeile 267 bis 271 ist nicht an konkrete Voraussetzungen gebunden			Inv.grad, Schwerverl. ztg.	✓	Pflegebedürftigkeit	✓	✓	✓	siehe Zeile 266	✓	✓	keine Leistung für Kinder	✓	✓	✓	✓
273	Organisation von behindertengerechten Umbaumaßnahmen			30% Inv., Pflegebed. Schwerverl.			✓	nur bei Pflegebedürftigk.		ab 50% Inv., max. 20 Std.		ab 50% Inv. oder Unfall-BU				✓	✓
274	Hilfe bei der beruflichen Wiedereingliederung (Umschulung, Stellensuche, Bewerbung)			ab 30% Inv. oder Schwerverl.						ab 50% Inv. oder Unfall-BU		ab 50% Inv. oder Unfall-BU	✓			✓	✓
275	Auch die Organisationskosten gemäß Zeile 253 und 274 werden ohne Höchstgrenze übernommen			✓						max. 20 Std.		20% Inv. max. 10.000 €	20.000 €			✓	✓
276	Kosten für Umschulungsmaßnahmen		5.000 €	10.000 €	12.000 €	6.000 €	5.000 €	3.000 €	10.000 €	20.000 €	10.000 €	20% Inv. max. 10.000 €		10.000 €	10.000 €	✓	✓
277	Die Umschulungskosten werden auch für nicht vom gesetzlichen Versicherer geförderte oder gezahlte und staatlich anerkannte Maßnahmen gezahlt		nur falls gefördert/ anerkannt	siehe Zeile 266	nur falls staatlich anerkannt	nur falls gefördert/ anerkannt	nur falls staatlich anerkannt	✓	nur falls staatlich anerkannt	siehe Zeile 266	falls nicht anerkannt 5.000 €	✓		✓	✓	✓	✓
Kosmetische Operationen, Zahnersatz (nach den Muster-AUB nicht versichert)																	
278	Beitragsfrei mitversicherte Kosten kosmetischer Operationen		5.000 €, Kinder 10.000 €	10.000 €	10.000 €	15.000 €	10.000 €	50.000 €	20.000 €	keine offizielle Regelung	20.000 €	50.000 €	20.000 €	50.000 €	10.000 €	✓	✓
279	Kosten für Zahnersatz		5.000 €, Kinder 10.000 €	10.000 €	10.000 €	15.000 €	10.000 €	50.000 €	20.000 €	siehe Zeile 278	20.000 €	50.000 €	20.000 €	50.000 €		✓	✓
280	Der Zahnersatz wird bei Verlust natürlicher Zähne (auch Backenzähne) übernommen		✓	nur Eck-/Schneidezähne	nur Frontzähne	nur Eck-/Schneidezähne	nur Eck-/Schneidezähne	nur Eck-/Schneidezähne	nur Eck-/Schneidezähne	✓	nur Eck-/Schneidezähne	✓	nur Eck-/Schneidezähne	✓		✓	✓
281	Die Kosten werden nicht nur bei Verlust, sondern auch bei Beschädigung von natürlichen Zähnen übernommen		Teilverlust	Teilverlust	✓	Teilverlust	Teilverlust	✓		✓	✓	Teilverlust	Teilverlust	✓		✓	✓
282	Bei Kindern werden auch die Kosten wegen Beschädigungen von Zahnspangen übernommen		1.500 €														
283	Kosmetische Operation infolge Brustkrebs												20.000 €	10.000 €			
284	Versichert sind auch kosmetische Behandlungen beim Kosmetiker nach krebsbedingten Operationen oder unfallbedingten Verletzungen												2.000 €				

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Voll-schutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxITaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Schwerverletzten- und Schmerzensgeld, psychologische Betreuung (nach den Muster-AUB nicht versichert)

285	Beitragsfreie Sofortleistung bei Schwerverletzungen	siehe Zeile 194		10% Inv./ 10.000 € +Zeile 194	10% Inv./ 10.000 € +Zeile 194	100% Inv. max. 15.000 €	siehe Zeile 194	15.000 €		siehe Zeile 194	10% Inv. max. 10.000 €	5% Inv. max. 10.000 €	10% Inv. max. 20.000 €	siehe Zeile 194	20.000 € +Zeile 194	20.000 € +Zeile 194	285
286	Die Sofortleistung bei Schwerverletzungen erhöht sich beim erstmaligen Bau oder Kauf eines Eigenheims im 1. Jahr auf										30.000 € +Zeile 285		30.000 € +Zeile 285		50.000 € +Zeile 194	50.000 € +Zeile 194	286
287	Die Sofortleistung gemäß Zeile 286 beträgt im 2. Jahr										30.000 € +Zeile 285		24.000 € +Zeile 285		45.000 € +Zeile 194	45.000 € +Zeile 194	287
288	Die Sofortleistung gemäß Zeile 286 beträgt im 3. Jahr										30.000 € +Zeile 285		18.000 € +Zeile 285		40.000 € +Zeile 194	40.000 € +Zeile 194	288
289	Die Sofortleistung gemäß Zeile 286 beträgt im 4. Jahr										30.000 € +Zeile 285		12.000 € +Zeile 285		35.000 € +Zeile 194	35.000 € +Zeile 194	289
290	Die Sofortleistung gemäß Zeile 286 beträgt im 5. Jahr										30.000 € +Zeile 285		6.000 € +Zeile 285		30.000 € +Zeile 194	30.000 € +Zeile 194	290
291	Die Vorsorgeversicherung gemäß Zeile 286 ist nicht daran gebunden, dass der Bau oder Kauf des Eigenheims innerhalb von 3 Monaten angezeigt wird										✓				✓	✓	291
303	Für die Geltendmachung der Sofortleistung und die Vorlage einer Arztbescheinigung gelten keine leistungsbegrenzenden Fristen	7 Monate		7 Monate	12 Monate	vor Abschluss Heilverf.	7 Monate	✓		7 Monate	unverzüglich	2 Monate	7 Monate	✓	✓	✓	303
304	Die beitragsfreie Sofortleistung bei Schwerverletzungen wird nicht von einer späteren Invaliditätsleistung abgezogen	siehe Zeile 194		✓	✓	Abzug	siehe Zeile 194	✓		siehe Zeile 194	Abzug		✓	siehe Zeile 194	✓	✓	304
292	Als Schwerverletzung gelten Querschnittlähmung, Hand-/Fußamputation, Verbrennungen II. oder III. Grades von mehr als 20% der Körperoberfläche	Verbrennungen über 30%		Verbrennungen ab 30%	Verbrennungen ab 30%	Verbrennung III. Grades über 30%	Verbrennungen über 30%	Verbrennungen über 30%		✓	Verbrennungen über 30%	Verbrennungen über 30%	Verbrennungen über 30%	✓	✓	✓	292
293	Als Schwerverletzung gilt auch ein Schädel-Hirn-Trauma 2. oder 3. Grades			✓	✓			✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓	293
294	Als Schwerverletzung gilt auch eine Erblindung auf beiden Augen oder eine Sehkraftminderung um jeweils mindestens 60%	nur vollst. Erblindung		nur vollst. Erblindung	Sehkraftminderg. ab 95%	✓	nur vollst. Erblindung	nur vollst. Erblindung		✓	Sehkraftminderg. ab 95%	Sehkraftminderg. ab 95%	nur vollst. Erblindung	✓	✓	✓	294
295	Als Schwerverletzung gelten auch 2 der folgenden Verletzungen: Fraktur Ober-/Unterarm, Ober-/Unterschenkel, Wirbelkörper, Becken, Organschaden	Wirbelsäule statt -körper		Wirbelsäule statt -körper	Wirbelsäule statt -körper	keine Leistung	keine Leistung	Wirbelsäule statt -körper		✓	Wirbelsäule statt -körper	✓	Beckenringbruch	✓	✓	✓	295
296	Bei Schwerverletzungen gemäß Zeile 292 bis 295 werden zusätzlich die Kosten für psychologische Behandlungen übernommen											20.000 €					296
297	Kosten einer psychologischen Betreuung		bis 10 Sitzungen		bis 10 Sitzungen	1.000 €	bis 10 Sitzungen	bis 10 Sitzungen	1.000 €	4 Wochen à 3 Std.		siehe Zeile 296	bis 10 Sitzungen		1.000 €	1.000 €	297
298	Die Kosten gemäß Zeile 297 werden bei direkter Unfalleinwirkung, bei Überfall oder Geiselnahme sowie bei Todesfällen übernommen		nur bei Überfall, Geiseln.		nur bei Überfall	nur bei Schwervrl. Unfalltod	bei Tod, Überfall, Geiseln.	nur bei Überfall, Geiseln.	✓	Tod			✓		✓	✓	298

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbeg.	unbeg.	unbeg.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
299	Die Kosten gemäß Zeile 297 werden auch bei sonstiger indirekter Unfallbeteiligung übernommen									✓						✓	✓
300	Organisation der psychologischen Betreuung nach schwerem Unfall						✓									✓	✓
301	Pauschalleistung bei Raubüberfall oder Geiselnahme		3.000 €														
302	Leistung bei bestimmten Krebsarten (z.B. Brustkrebs, Hodenkrebs, Eierstockkrebs)											20% Inv. max. 15.000 €	10% Inv. max. 20.000 €				
305	Bei KH-Aufenthalt infolge von Knochenbrüchen wird für Kinder ein Schmerzensgeld gezahlt (ab 4 Tage = 5%, ab 31 Tage = 10% der Invaliditätssumme)		✓														
306	Wurde bei sportlichen Aktivitäten (z.B. Skifahren, Fahrradfahren, Inlinern, Reiten) ein geeigneter Helm getragen, erhöht sich die Invaliditätsleistung um 10%		nur Kinder, Fahrrad, Reiten			nur Fahrrad						✓					
307	Tagegeld bei unfallbedingtem Koma		15 € (100 €/Woche)			36 € (250 €/Woche)		15 €		doppeltes KHT	25 €		15 € (100 €/Woche)	30 €	15 €	30 €	30 €
308	Leistungsbeginn für das Komageld		ab 8. Tag			ab 8. Tag		ab 1. Tag		ab 8. Tag	ab 1. Tag		ab 1. Tag	ab 1. Tag	ab 1. Tag	ab 1. Tag	ab 1. Tag
309	Maximalleistung für Komageld		1.200 € (12 Wochen)			3.000 € (12 Wochen)		5.475 € (1 Jahr)			1.250 € (50 Tage)		1.300 € (3 Monate)	10.950 € (1 Jahr)	5.475 € (1 Jahr)	32.850 € (3 Jahre)	32.850 € (3 Jahre)
310	Bei Invalidität ab 30% oder Schwerverletzungen werden die Urlaubskosten des Angehörigen übernommen, der die versicherte Person ambulant pflegt			1.000 €													
Leistungen für Kinder (nach den Muster-AUB nicht versichert)																	
311	Jahresrente bei gleichzeitigem Unfalltod beider Elternteile pro Kind bis zum 18. Lebensjahr in Höhe des 50-fachen Brutto-Jahresbeitrages, maximal...		siehe Zeile 190	siehe Zeile 190	siehe Zeile 190	siehe Zeile 190	Einmalzlg. insges. 10.000 €	3.000 €	siehe Zeile 190	siehe Zeile 190	6.000 €	siehe Zeile 190		8.000 €	6.000 €	8.000 €	8.000 €
312	Die Vollwaisenrente wird als Pauschalleistung in voller Höhe auch gezahlt, wenn gleichzeitig ein anderer Ersatzpflichtiger zu leisten hat					✓	✓				nur übersteigender Teil			nur übersteigender Teil	✓	✓	✓
313	Pro Übernachtung mit dem Kind im Krankenhaus wird eine Rooming-in-Leistung gezahlt	Verdopplung KHT	35 €	15-30 €	30 €/ab 11. Tag 15 €	25 €/ab 11. Tag 12 €	25 €/ab 11. Tag 12,50 €	50 €	30 €/ab 11. Tag 15 €	Verdopplung KHT	50 €	Verdopplung KHT	20 €	60 €	40 €	60 €	60 €
314	Die Rooming-in-Leistung wird als Pauschalleistung in voller Höhe auch gezahlt, wenn gleichzeitig ein anderer Ersatzpflichtiger zu leisten hat	✓	✓	✓	✓	✓	✓	nur übersteigender Teil	✓	✓	nur übersteigender Teil	✓	✓	nur übersteigender Teil	✓	✓	✓
315	Anstelle der Pauschalleistung kann der Kunde auch die tatsächlich entstandenen Rooming-in-Kosten abrechnen (ohne Höchstsatz)															✓	✓
316	Für die Rooming-in-Leistung gilt keine Höchstleistungsdauer	✓	100 Nächte	✓	✓	200 Nächte	✓	10 Nächte	1 Jahr	✓	20 Nächte	30 Nächte		✓	✓	✓	✓

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
317	Für die Rooming-in-Leistung gilt kein Höchstalter (insbesondere wichtig bei behinderten Kindern)	11	13	11	✓	13	13	✓	13	13	✓	13	✓	✓	✓	✓	✓
318	Kosten für eine Haushaltshilfe bis		30 Tage x 65 € = 1.950 €	50 Tage x 50 € = 2.500 €	100 Tage x 50 € = 5.000 €	50 Tage x 50 € = 2.500 €	30 Tage x 50 € = 1.500 €	100 Tage x 30 € = 3.000 €	30 Tage x 50 € = 1.500 €		14 Tage à 8 Std.	100 Tage x 60 € = 6.000 €	100 Tage x 20 € = 2.000 €	7 Tage x 75 € = 525 €	100 Tage x 30 € = 3.000 €	180 Tage x 100 € = 18.000 €	180 Tage x 100 € = 18.000 €
319	Kosten für eine Kinderbetreuung		30 Tage x 65 € = 1.950 €	50 Tage x 50 € = 2.500 €	100 Tage x 50 € = 5.000 €	85 Tage x 57 € = 4.800 €	30 Tage x 50 € = 1.500 €	100 Tage x 30 € = 3.000 €		14 Tage à 8 Std.	14 Tage à 8 Std.	100 Tage x 60 € = 6.000 €	100 Tage x 20 € = 2.000 €	2 Tage x 75 € = 150 €	100 Tage x 30 € = 3.000 €	180 Tage x 100 € = 18.000 €	180 Tage x 100 € = 18.000 €
320	Die Leistung für Haushaltshilfe bzw. Kinderbetreuung wird bei Tod, Krankenhaus-Aufenthalt (KH) oder Notwendigkeit aufgrund der Verletzung gezahlt		nur KH	nur KH	nur KH	Zeile 318 nur KH	Tod oder KH ab 7 Tage	Tod, KH, sonst max. 14 Tage	nur KH	nur KH	✓	nur Tod oder KH	nur KH	Tod oder KH ab 7 bzw. 2 Tg.	nur Tod oder KH	✓	✓
321	Die Kosten werden nicht nur bei Unfall des versorgenden Elternteils übernommen, sondern auch bei Unfall einer sonstigen versorgenden Person		nur versorgender Elternteil	unterhaltspflichtige Person	✓	✓	✓	✓	✓	nur Mutter oder Vater	✓	✓	unterhaltspflichtige Person	gilt nur für Haushaltshilfekosten	nur versorgender Elternteil	✓	✓
322	Die Haushaltshilfekosten werden auch erbracht, wenn ein anderer Mitbewohner physisch dazu in der Lage wäre, die Versorgung des Haushaltes zu übernehmen		✓	✓	✓	✓	keine Leistung	✓	✓	✓	keine Leistung	✓	✓	keine Leistung	✓	✓	✓
323	Für Haushaltshilfe und Kinderbetreuung gilt kein Höchstalter des zu versorgenden Kindes		✓	14	✓	14	15	✓	13	✓	17	13	✓	15	✓	✓	✓
324	Das zu versorgende bzw. zu beaufsichtigende Kind muss nicht im Rahmen des Vertrages mitversichert sein		Kind muss mitversichert sein	✓	Kind muss mitversichert sein	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Kind muss mitversichert sein	✓	✓
325	Statt der häuslichen Versorgung und Betreuung können die Kosten für eine externe Unterbringung und Aufsicht für bis 100 Tage beansprucht werden					84 Tage à max. 22 €							✓				
326	Organisation einer Aufsichtsperson oder einer Haushaltshilfe unabhängig von einem Krankenhaus-Aufenthalt					✓	ab 7 Tage			✓				ab 2 Tage		✓	✓
327	Bei Unfall des versicherten Elternteils werden die Kosten für Fahrten (z.B. zur Schule oder zum Sport) übernommen					12 Wochen à 100 €			2 Wochen	4 Wochen	2 Wochen						
328	Kann das Kind nicht die Schule oder den Kindergarten besuchen, wird ein pauschales Ausfallgeld gezahlt		25 € x 20 Tage = 500 €														
329	Kann das Kind nicht am Schulunterricht teilnehmen, werden Nachhilfekosten auch ohne KH-Aufenthalt ab dem 1. ausgefallenen Schultag übernommen		ab 21. Tag		ab 7.Tag	ab 1.Tag		ab 1.Tag	ab 15. Tag	ab 1.Tag	ab 1.Tag	ab 1.Tag	nur bei KH-Aufenthalt	ab 1.Tag	ab 1.Tag	ab 1.Tag	ab 1.Tag
330	Die Kosten für Nachhilfeunterricht werden ohne Tageshöchstsatz übernommen		35 €		30 €	35 € pro Woche		30 €	30 €	✓	50 €	siehe Zeile 331	20 €	30 €	40 €	✓	✓
331	Höchstleistungsdauer für Nachhilfeunterricht		100 Tage		100 Tage	84 Tage		100 Tage	21 Tage	28 Tage	100 Tage	max. 500 €	100 Tage	100 Tage	100 Tage	6 Monate	6 Monate
332	Das Ausfall-/Nachhilfegeld wird unabhängig von der Mitversicherung eines KHT gezahlt		sofern KHT/GG mind. 13 €		✓	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und PflegeIstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und PflegeIstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Pflegeleistungen

333	Nachstehende Pflegeleistungen werden erbracht, wenn für Verrichtungen des täglichen Lebens unfallbedingt Hilfe benötigt wird	100% Beeintr.	überwiegender Hilfebedarf		✓		✓		✓	✓	✓	überwiegender Hilfebedarf			✓	✓	333
334	Die Pflegeleistungen werden grundsätzlich für die Dauer von 6 Monaten erbracht	100 Tage	✓		12 Wochen		✓		✓	✓	✓	✓			✓	✓	334
335	Die Kosten des Pflege-Dienstleisters werden ohne Höchst-Entschädigungsgrenze übernommen	✓	✓		siehe Zeile 338 bis 343		✓		✓	✓	✓	10.000 €			✓	✓	335
336	Die Pflegehilfe wird gleichzeitig für den Partner erbracht (Kinder siehe Zeile 318 bis 324)		nur Zeile 337, 338, 342, 343				nur Zeile 337		nur Zeile 337	nur Zeile 337	nur Zeile 337	nur Zeile 337			✓	✓	336
337	Tägliche Versorgung mit einer warmen Mahlzeit	oder wöchentl. tiefgekühlt	oder wöchentl. tiefgekühlt		oder wöchentl., 50 €/Woche		oder wöchentl. tiefgekühlt		oder wöchentl. tiefgekühlt	oder wöchentl. tiefgekühlt	oder wöchentl. tiefgekühlt	oder wöchentl. tiefgekühlt			✓	✓	337
338	Zweimal wöchentlich Einkauf und Erledigung notwendiger Besorgungen	✓	einmal je Woche max.2 Std.		Kosten siehe Zeile 343		einmal je Woche max.2 Std.		✓	einmal je Woche max.2 Std.	einmal je Woche max.2 Std.	einmal je Woche			✓	✓	338
339	Begleitung zu notwendigen Arzt- und Behördenterminen	✓	✓		Kosten siehe Zeile 340		max. 4 Wochen		max. 4 Wochen	max. 4 Wochen	✓	✓			✓	✓	339
340	Fahrdienst zu notwendigen Therapien (auch Krankengymnastik)		✓		Kosten max. 100 € pro Woche		✓		✓	✓	✓				✓	✓	340
341	Die Leistung nach Zeile 339 und 340 gilt ohne Begrenzung von Häufigkeit pro Woche und ohne Begrenzung des Umkreises	✓	max. je 2 x		✓		max. 2 x, max. 25 km		max. 2 x, max. 50 km	max. 2 x, max. 50 km	max. 2 x, max. 50 km	max.2 x			max. 2 x, max. 50 km	max. 2 x, max. 50 km	341
342	Wöchentliche Wohnungsreinigung	alle 14 Tage	max. 3 Std.		Kosten siehe Zeile 343		max. 2 Std.		✓	max. 2 Std.	max. 2 Std.	max. 3 Std.			max. 10 Std.	max. 10 Std.	342
343	Wöchentliche Versorgung der Wäsche	✓	max. 4 Std.		Kosten max. 125 € pro Woche		max. 2 Std.		✓	max. 3 Std.	max. 3 Std.	max. 3 Std.			10 Std. (inkl. Zeile 342)	10 Std. (inkl. Zeile 342)	343
344	Die Leistung nach Zeile 342 und 343 beinhaltet auch die wöchentliche Versorgung der Pflanzen (auch in zur Wohnung gehörenden Vorgärten)						nur Vermittlung			nur Vermittlung	nur Organisation				✓	✓	344
345	Versorgung mit einer Hausnotrufanlage (24-Stunden-Rufzentrale)	✓	✓				falls techn. Vorausstz. gegeben		falls techn. Vorausstz. gegeben	falls techn. Vorausstz. gegeben	falls techn. Vorausstz. gegeben	falls techn. Vorausstz. gegeben			✓	✓	345
346	Durchführung einer Pflegeberatung, Informationen zur gesetzlichen Pflegeversicherung, Beratung über Pflegehilfsmittel, Pflegeschulung für Angehörige	✓	✓		✓		✓		✓	✓	✓	✓			✓	✓	346
347	Nach einer Krankenhaus-Entlassung wird eine Tag- und Nachtwache bis 48 Stunden organisiert, soweit dies aus medizinischen Gründen erforderlich ist		✓														347
348	Pflegeplatzgarantie (jedoch ohne Anspruch auf einen ortsnahen Pflegeplatz)				✓		✓			✓	✓						348

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:		AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
Produktname:		AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter		59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.	
Ausgabe:		Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
349	Tägliche Grundpflege im Sinne der gesetzlichen Pflegeversicherung (z.B. Körperpflege, Hilfe beim Ankleiden) bis zur Anerkennung einer Pflegestufe		✓	max. 2 Std.				max. 3 Std. max. 28 Tage		max. 28 Tage	max. 3 Std. max. 28 Tage	max. 3 Std. max. 42 Tage	✓			✓	✓	
350	Wenn der Versicherte unfallbedingt nicht dazu in der Lage ist, wird die Grundpflege bis zu 2 Monate für im Haushalt lebende Pflegebedürftige übernommen							max. 4 Wochen		max. 4 Wochen	max. 4 Wochen	max. 1 Monat				✓	✓	
351	Sonstige Pflegehilfen für Angehörige werden trotz des Weiterbezugs von Geldleistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung bis zu 6 Monate übernommen					max. 12 Wochen		max. 1 Monat		✓	max. 1 Monat	max. 1 Monat	Leistung wie Ziele 325	Leistung wie Ziele 318		max. 2 Monate	max. 2 Monate	
352	Die Leistungen gemäß Zeile 350 und 351 wird für sämtliche im Haushalt lebende Angehörige übernommen					Partner, Kinder		Partner, Verwandte 1. Grades		Partner, Verwandte 1. Grades	Partner, Verwandte 1. Grades	Partner, Verwandte 1. Grades				✓	✓	
353	Die Leistungen gemäß Zeile 350 und 351 wird nicht nur übernommen, wenn keine andere Pflegeperson im sozialen Umfeld zur Verfügung steht					✓				✓		✓				✓	✓	
354	Pflege-Tagegeld bei unfallbedingter Pflegestufe I							15 €						10 €		20 €	20 €	
355	Pflege-Tagegeld bei unfallbedingter Pflegestufe II		15 €			25 €		15 €						10 €	15 €	40 €	40 €	
356	Pflege-Tagegeld bei unfallbedingter Pflegestufe III		15 €			25 €		15 €		50 € (nur stationär)				10 €	15 €	60 €	60 €	
357	Maximalleistung für Pflegetagegeld		5.475 € (1 Jahr)			9.125 € (1 Jahr)		10.950 € (2 Jahre)		9.000 € (6 Monate)				10.950 € (3 Jahre)	5.475 € (1 Jahr)	21.900 € (1 Jahr)	21.900 € (1 Jahr)	
358	Das Pflege-Tagegeld wird auch bei stationärer Pflegeunterbringung gezahlt		nur ambulant			nach Heilbehandlg. und Reha		✓						✓	✓	✓	✓	
Versorgung von Haustieren (nach den Muster-AUB nicht versichert)																		
359	Die Kosten für den Heimtransport von auf Reisen mitgeführten Haustieren werden bei Tod oder KH-Aufenthalt der versicherten Person erstattet										✓		✓			✓	✓	
360	Organisation des Heimtransports von auf Reisen mitgeführten Haustieren															✓	✓	
361	Die Kosten für die Versorgung von Haustieren werden übernommen, wenn die versicherte Person aufgrund des Unfalles dazu nicht in der Lage ist					nur bei Pflegebedürftig.	bei Tod oder KH-Aufenth.				bei Tod, KH oder Pflegebed.	nur bei Pflegebedürftig.	bei Tod, KH oder Pflegebed.	bei Tod oder KH-Aufenth.		✓	✓	
362	Höchstdauer und Entschädigungsgrenze für die Versorgung von Haustieren					12 Wochen à 150 €	14 Tage, 350 €				42 Tage (Pflegeb. 300 €)	300 €	100 Tage	10 Tage, 150 €		60 Tage	60 Tage	
363	Organisation der Versorgung von Haustieren					nur bei Pflegebedürftig.	✓	nur bei Pflegebedürftig.		nur bei Pflegebedürftig.	nur bei Pflegebedürftig.	nur bei Pflegebedürftig.	nur bei Pflegebedürftig.	✓		✓	✓	
364	Die Leistungen nach Zeile 361 bis 363 wird im In- und Ausland übernommen		✓			nur in Wohnsitznähe	nur am Wohnsitz	nur im Inland		✓	nur im Inland	nur im Inland	nur im Inland	nur im Inland		✓	✓	

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und PflegeIstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und PflegeIstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Unfallbegriff

365	Durch Kraftanstrengungen verursachte Bauch- und Unterleibsbrüche sind mitversichert (Muster-AUB nur Verletzungen an Gliedmaßen und Wirbelsäule)	KHT 3 Tages-sätze		✓	nur Leistenbruch	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	365
366	Durch Kraftanstrengungen hervorgerufene Verrenkungen von Gelenken sind entgegen den Muster-AUB nicht auf Gliedmaßen und Wirbelsäule beschränkt					✓			✓		✓		✓	✓	✓	✓	366
367	Durch Kraftanstrengungen hervorgerufene Zerrungen und Zerreißen sind entgegen den Muster-AUB nicht auf Gliedmaßen und Wirbelsäule beschränkt					✓			✓		✓		✓	✓	✓	✓	367
368	An Gliedmaßen und Wirbelsäule sind auch sonstige Verletzungsarten versichert, wie z.B. Knochenbrüche (nicht nur Verrenkungen, Zerrungen, Zerreißen)		auch Knochenbrüche	auch Knochenbrüche		✓	auch Knochenbrüche	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	368
369	Knochenbrüche sind auch außerhalb von Gliedmaßen und Wirbelsäule versichert						✓				✓		✓		✓	✓	369
370	Außer Bandscheiben sind Gliedmaßen und Wirbelsäule komplett versichert, auch z.B. Meniskus (nicht nur Gelenk, Muskel, Sehne, Band oder Kapsel)		auch Knorpel/ Meniskus	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	370
371	Außer Bandscheiben, Kopf, Lunge, Herz und Blutungen innerer Organe sind Verletzungen am ganzen Körper versichert														✓	✓	371
372	Versichert sind nicht nur erhöhte Kraftanstrengungen (=Muster-AUB), sondern auch normale Kraftanstrengungen							oh.Bauch-Unterleibsbruch				oh.Bauch-Unterleibsbruch			✓	✓	372
373	Versichert sind nicht nur Kraftanstrengungen, sondern alle Eigenbewegungen		✓			✓	✓	oh.Bauch-Unt.bruch, Meniskus	✓	✓	✓		✓		✓	✓	373
374	Oberschenkelhalsbrüche und Armbrüche sind mitversichert, ohne dass es auf die Ursache ankommt			nur Oberschenkelhalbrüche									nur Oberschenkelhalbrüche	✓		✓	374
375	Für die Erweiterung nach Zeile 374 gilt der volle Leistungsumfang und nicht nur eine Pauschalleistung			600 €							✓		2000 € ab 30% Inv.= 10.000 €	✓		✓	375
376	Bei der Bemühung zur Rettung von Menschen oder Sachen bewusst in Kauf genommene Verletzungen (Muster-AUB nur unfreiwillige Gesundheitsschäden)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	376
377	Mitversichert sind Verletzungen durch gewalttätige Auseinandersetzungen, sofern der Versicherte nicht auf Seiten der Unruhestifter daran beteiligt war	nur rechtmäßige Verteidig.	✓	✓	✓	✓	nur rechtmäßige Verteidig.	✓	nur rechtmäßige Verteidig.	nur rechtmäßige Verteidig.	✓	✓	✓	✓	✓	✓	377
378	Tauchtypische Gesundheitsschäden (z.B. Caisson-Krankheit) sind in Erweiterung der Muster-AUB mitversichert, auch wenn kein Unfallereignis vorlag	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	378
379	Gesundheitsschäden durch Ertrinken sind unabhängig vom Muster-AUB-Unfallbegriff versichert	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	379
380	Gesundheitsschäden durch unfreiwillig erlittenen Sauerstoffentzug sind unabhängig vom Muster-AUB-Unfallbegriff mitversichert	Ersticken unter Wasser	✓	Ersticken unter Wasser	Ersticken	✓	✓	✓	Ersticken unter Wasser	✓	✓	Ersticken unter Wasser	✓	✓	✓	✓	380

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
381	Gesundheitsschäden durch unfreiwillig erlittenen Flüssigkeits- oder Nahrungsentzug sind unabhängig vom Muster-AUB-Unfallbegriff mitversichert		✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓
382	Gesundheitsschäden durch Erfrierungen sind unabhängig vom Muster-AUB-Unfallbegriff mitversichert		✓	nur nach Unfall	nur Tod	✓	✓	✓	✓	nur Tod unter Wasser	✓	✓	nur Tod im Wasser	✓	✓	✓	✓
383	Gesundheitsschäden durch Sonnenbrand oder -stich sind unabhängig vom Muster-AUB-Unfallbegriff mitversichert		Kinder			✓	✓	✓	als Folge eines Unfalles	als Folge eines Unfalles	✓			✓	✓	✓	✓
384	Ausdrücklich mitversichert sind Schäden durch mechanische, chemische oder elektrische Einwirkung sowie Schall-, Explosions- und sonstige Druckwellen		Verätzungen etc. b.Kindern												✓	✓	✓
385	Die nach dem Muster-AUB-Unfallbegriff erforderliche Plötzlichkeit des Unfallereignisses wird generell bei Einwirkungen über bis zu 7 Tage angenommen															✓	✓
Vergiftungen																	
386	Klarstellung, dass Vergiftungen durch Einatmung schädlicher Stoffe mitversichert sind	gasförmige Stoffe	gasförmige Stoffe	Dämpfe und Gase	Dämpfe, Dünste, Gase etc.	Dämpfe, Dünste, Gase etc.	Dämpfe und Gase	Dämpfe und Gase	Dämpfe, Dünste, Gase etc.	✓	✓	✓	Dämpfe und Gase	Dämpfe und Gase	✓	✓	✓
387	Es gilt keine zeitliche Obergrenze für die Dauer der Einatmung	mehrere Stunden	mehrere Stunden	mehrere Stunden	mehrere Stunden	✓	mehrere Stunden	mehrere Stunden	✓	mehrere Stunden	✓	7 Tage	✓	mehrere Stunden	✓	✓	✓
388	Die Plötzlichkeit des Unfallereignisses wird jedenfalls (aber nicht ausschließlich) bei einer Einatmung über einen Zeitraum von bis zu 7 Tagen angenommen										✓	aus-schließlich			✓	✓	✓
389	Die Erweiterung gilt auch, wenn keine Plötzlichkeit der Ausströmung schädlicher Stoffe vorgelegen hat	plötzlich ausströmend	plötzlich ausströmend	✓	plötzlich ausströmend	✓	plötzlich ausströmend	✓	✓	plötzlich ausströmend	✓	plötzlich ausströmend	✓	plötzlich ausströmend	✓	✓	✓
390	Es gibt keine besonderen Anforderungen bezüglich der äußeren Umstände, die zur Vergiftung geführt haben	unentrinnbar, unbewusst	besondere Umstände	besond. Zwangs-umstände	✓	✓	✓	unabwendbar	✓	✓	✓	unabwendbar	einzel, unerwartet	unabwendbar	✓	✓	✓
391	Es bestehen keine Einschränkungen in Bezug auf die beruflich bedingte Einatmung schädlicher Stoffe	✓	✓	Ausschl. Berufskrankh.	✓	Ausschl. Berufskrankh.	✓	Ausschl. Berufskrankh.	Ausschl. Berufskrankh.	Ausschl. Berufskrankh.	Ausschl. Berufskrankh.	Ausschl. Berufskrankh.	Ausschl. Berufskrankh.	✓	✓	✓	✓
392	Der Muster-AUB-Ausschluss von Vergiftungen durch die Einführung fester oder flüssiger Stoffe durch den Schlund ist gestrichen				Ausschl. aller Stoffe		✓							✓	✓	✓	✓
393	In Erweiterung der Muster-AUB sind Vergiftungen durch Nahrungsmittel mitversichert	✓	Entschädigungsgrenzen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
394	In Erweiterung der Muster-AUB sind auch Vergiftungen durch versehentlich für Nahrungsmittel gehaltene Stoffe ohne Höchstalter mitversichert	9	17	✓	17	✓	✓	✓	17	✓	✓	14	9	✓	✓	✓	✓
395	Genereller Einschluss der Einnahme schädlicher Stoffe ohne Höchstalter (Muster-AUB: Kinder ohne Vorschlagswert für Höchstalter)	9	13	14	17	9	✓	✓	13	13	✓	14	9	✓	✓	✓	✓
396	Bei Kindern gilt die Einnahme von Medikamenten, Tabak oder Alkohol unabhängig vom Muster-AUB-Unfallbegriff als Unfallereignis		✓														

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:		AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
Produktname:		AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter		59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.	
Ausgabe:		Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
397	Ausdrücklich mitversichert sind allergische Reaktionen, die durch Insektenstiche verursacht wurden		nur für Kinder			✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	397
398	Ausdrücklich mitversichert sind auch allergische Reaktionen, die durch sonstige Haut- oder Schleimhautverletzungen verursacht wurden										✓	✓			✓	✓	✓	398
399	Aufgrund einer allergischen Reaktion durchgeführte stationäre Desensibilisierungsmaßnahme gilt als unfallbedingter Krankenhaus-Aufenthalt.							max. 14 Tage			max. 30 Tage	✓				✓	✓	399
Namentlich versicherte Infektionskrankheiten unabhängig vom Übertragungsweg (nach den Muster-AUB nicht versichert)																		
400	Borreliose	✓		infolge Zeile 448 bis 450	infolge Zeile 448 bis 450	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	400
401	Brucellose	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	401
402	Cholera	✓	nur Kinder gemäß Zeile 449	✓	infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	402
403	Diphtherie	✓	nur Kinder gemäß Zeile 449	✓	infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	403
404	Dreitagefieber	✓		infolge Zeile 448 bis 450	infolge Zeile 448 bis 450	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	404
405	Echinokokkose	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450				✓	✓	✓	✓				✓	✓	405
406	Fleckfieber	✓		infolge Zeile 448 bis 450	infolge Zeile 448 bis 450	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	406
407	Gelbfieber	✓		infolge Zeile 448 bis 450	infolge Zeile 448 bis 450		siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	407
408	Gürtelrose				infolge Zeile 448 bis 450			✓	infolge Zeile 448 bis 450		✓	✓		✓		✓	✓	408
409	Hirnhautentzündung (Meningitis, Zecken-/Frühsommermeningo-Enzephalitis/FSME, Genickstarre)	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450	Zecken-/FSME, Genickst.	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	siehe Zeile 438	FSME	Zecken-/FSME, Genickst.	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	409
410	Keuchhusten	✓	nur Kinder gemäß Zeile 449	✓	infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	410
411	Lepros	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	411
412	Masern	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	412

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
413	Mumps	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450			✓	✓	✓	✓	✓		✓		✓	✓
414	Paratyphus				infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓	✓
415	Pest	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450		siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 438	siehe Zeile 438	✓	✓
416	Pfeiffersches Drüsenfieber				infolge Zeile 448 bis 450			✓	infolge Zeile 448 bis 450		✓	✓		✓		✓	✓
417	Pocken				infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓		✓	✓
418	Röteln	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450			✓	✓	✓	✓	✓		✓		✓	✓
419	Scharlach				infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓	nur Kinder	✓	✓	✓	✓		✓	✓
420	Schlafkrankheit	✓		infolge Zeile 448 bis 450	infolge Zeile 448 bis 450				✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓
421	spinale Kinderlähmung (<i>Polyomyelitis epidemica</i>)	✓	nur Kinder gemäß Zeile 449	✓	infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓
422	Tollwut	✓	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	✓	siehe Zeile 444	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	✓	✓
423	Tuberkulose				infolge Zeile 448 bis 450			✓	infolge Zeile 448 bis 450		✓			✓		✓	✓
424	Tularämie (<i>Hasenpest</i>)	✓		infolge Zeile 448 bis 450	infolge Zeile 448 bis 450			✓	✓	✓	✓	✓				✓	✓
425	Typhus		nur Kinder gemäß Zeile 449		infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	✓		✓	✓	✓			✓	✓
426	Windpocken				infolge Zeile 448 bis 450	✓		✓	infolge Zeile 448 bis 450	nur Kinder	✓	✓	✓	✓		✓	✓
427	Wundstarrkrampf (<i>Tetanus</i>)	✓	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	✓	siehe Zeile 444	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	siehe Zeile 444	✓	✓
428	Für vorstehende Infektionskrankheiten gilt keine Wartezeit	✓		✓		1 Monat nach Zlg. Erstbeitrag	✓	3 Monate nach Policierg.	✓	3 Monate nach Beginn	3 Monate nach Policierg.	✓	1 Monat nach Beginn	3 Monate nach Policierg.		3 Monate nach Policierg.	3 Monate nach Policierg.

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
429	Als Unfallereignis gilt der Ausbruch der vorgenannten Infektionskrankheiten (erstmalige ärztliche Diagnose) und nicht die oft schwer nachweisbare Infektion selbst	Infektion		erstmalige Infektion		erstmalige Infektion	✓	✓	Infektion	✓	✓	Infektion	erstmalige Infektion	✓		✓	✓
430	Die ursächliche Infektion kann auch schon vor Vertragsbeginn erfolgt sein	nein		nein		nein	✓	✓	nein	✓	✓	nein	nein	✓		✓	✓
431	Die Fristen zwischen Unfallereignis (Zeile 429) und Eintritt, ärztlicher Feststellung sowie Geltendmachung der Invaldität gelten nicht	siehe Zeile 1 bis 3		Zeile 1+2 = 36, Zeile 3 = 39 Mo.		siehe Zeile 1 bis 3	siehe Zeile 1 bis 3	siehe Zeile 1 bis 3	siehe Zeile 1 bis 3	siehe Zeile 1 bis 3	✓	siehe Zeile 1 bis 3	siehe Zeile 1 bis 3		siehe Zeile 1 bis 3	siehe Zeile 1 bis 3	
432	Die Invalditätsleistung wird auch erbracht, wenn bei Eintritt der Invaldität der Vertrag beendet oder der Versicherungsschutz unterbrochen war	✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓	nein	✓	✓		✓	✓	
433	Es ist keine Leistungsvoraussetzung, dass zwischen ärztlicher Feststellung und Geltendmachung der Invaldität eine Frist eingehalten wird	✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓	3 Monate	✓	✓		✓	✓	
434	Der VN kann eine letztmalige Neufeststellung der Invaldität (siehe Zeile 5) bei Erwachsenen bis zu ... Jahre nach dem Unfallereignis verlangen	3 Jahre		4 Jahre		3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre		3 Jahre	3 Jahre
435	Der Versicherer kann eine letztmalige Neufeststellung der Invaldität (siehe Zeile 6) bei Erwachsenen bis zu ... Jahre nach dem Unfallereignis verlangen	3 Jahre		4 Jahre		3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	3 Jahre	2 Jahre		2 Jahre	2 Jahre
436	Aufgrund der vorstehenden Infektionskrankheiten werden die Leistungsarten Tod und Invaldität ohne Einschränkungen erbracht	ohne Tod		✓		max. 500.000 €	✓	✓	Invaldität nur über 20%	Tod nur bei Kindern	✓	ohne Tod	nur Invaldität ab 20%	✓		✓	✓
437	Aufgrund der vorstehenden Infektionskrankheiten werden auch alle sonstigen Leistungsarten erbracht	✓		✓		beitragsfreie nur teilweise	✓	nein	✓	nein	✓	nein	nein	✓		✓	✓
Versicherte Infektionswege (Muster-AUB: Ausschluss Infektionen durch Insektenstiche und sonstige geringfügige Hautverletzungen)																	
438	Mitversichert sind alle Infektionskrankheiten, die durch Insektenstiche übertragen werden	✓	✓	infolge Zeile 448	infolge Zeile 448	✓	✓	✓	infolge Zeile 448	✓	✓			✓	✓	✓	✓
439	Mitversichert sind alle Infektionskrankheiten, die durch sonstige von Tieren verursachte Hautverletzungen übertragen werden	Bisse	Bisse, Stiche	infolge Zeile 448	infolge Zeile 448	Bisse, Stiche	✓	✓	infolge Zeile 448	durch Spinnentiere	✓			✓	✓	✓	✓
440	Für die Erweiterung nach Zeile 438 gilt keine Wartezeit	✓	✓	✓	✓	✓	3 Monate nach Policierg.	3 Monate nach Policierg.	✓	3 Monate, außer Zeckenb.	✓			3 Monate nach Policierg.	✓	✓	✓
441	Für die Erweiterung nach Zeile 438 gilt der Ausbruch der Infektionskrankheit (erstmalige ärztliche Diagnose) als Unfallereignis	Verletzung	Verletzung	Verletzung	Verletzung	Verletzung	✓	✓	Verletzung	✓	✓			✓	Verletzung	✓	✓
442	Gesundheitsschäden durch Schutzimpfungen gegen Infektionskrankheiten sind mitversichert	gegen genannte Infektionen	Kinder g. FSME, Tetan., Tollw	✓	gegen genannte Infektionen	gegen genannte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen	gegen versicherte Infektionen
443	Entsprechend den Muster-AUB sind alle Infektionen infolge nicht geringfügiger Unfallverletzungen sowie durch unfallbedingte Heilmaßnahmen versichert	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	nur infolge Zeile 448	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
444	Entsprechend den Muster-AUB sind Tollwut und Wundstarrkrampf auch infolge geringfügiger Hautverletzungen versichert	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	siehe Zeile 451	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:		AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
Produktname:		AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter		59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.	
Ausgabe:		Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
445	Mitversichert sind zudem Wundinfektionen auch infolge geringfügiger Hautverletzungen		✓	infolge Zeile 448	infolge Zeile 448	✓	✓	nicht bei geringfüg. Hautverl.	infolge Zeile 448	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	445
446	Mitversichert sind zudem Blutvergiftungen auch infolge geringfügiger Hautverletzungen		nur für Kinder	infolge Zeile 448	infolge Zeile 448		infolge Zeile 448	nicht bei geringfüg. Hautverl.	infolge Zeile 448		✓	✓			✓	✓	✓	446
447	Einschluss aller Infektionen durch geringfügige Haut- oder Schleimhautverletzungen, sofern das Ereignis innerhalb von 4 Wochen angezeigt wurde										✓	nur für Zeile 400 bis 427		✓	✓	✓	✓	447
448	Entsprechend Geschichte, Befund oder Natur der Erkrankung sind Erreger durch mindestens die Durchtrennung der äußeren Hautschicht eingedrungen			✓	✓	nur im Beruf	nur im Beruf		✓			✓						448
449	Versichert ist auch das plötzliche Eindringen bzw. Einspritzen infektiöser Massen in Auge, Mund oder Nase (siehe auch Zeile 450)		Zeile 402, 403, 410, 421, 425	✓	✓	nur im Beruf	nur im Beruf		✓			✓						449
450	Versichert ist auch das plötzliche Eindringen bzw. Einspritzen infektiöser Massen durch Anhauchen, Anniesen oder Anhusten		Zeile 402, 403, 410, 421, 425	nein	✓	nur Diphtherie dch Anhusten	nur Diphtherie dch Anhusten		✓									450
451	Die Erweiterungen nach Zeile 438 bis 450 gelten ohne Einschränkungen für die Leistungsarten Tod und Invalidität	ohne Tod	✓	✓	✓	Zeile 442 Höchstsummen	✓	✓	Invalidität nur über 20%	Tod nur infolge Zeckenb.	✓	Zeile 442 ohne Tod	✓	✓	✓	✓	✓	451
452	Die Erweiterungen nach Zeile 438 bis 450 gelten ohne Einschränkungen auch für alle sonstigen versicherten Leistungsarten	✓	✓	nicht für Zeile 442	✓	nicht für Zeile 442	✓	nein	✓	nein	✓	nicht für Zeile 442	✓	✓	✓	✓	✓	452
Bewusstseinsstörungen, Straftaten, Luftfahrt, Kfz-Rennen																		
453	Entgegen den Muster-AUB sind Unfälle durch Trunkenheit mitversichert		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	453
454	Die Erweiterung gemäß Zeile 453 ist auch beim Lenken von Kfz nicht auf eine bestimmten Blutalkohol-Konzentration beschränkt		bis 1,3‰	unter 1,1‰	bis 1,5‰	unter 1,5‰	bis 1,3‰	unter 1,89‰	unter 1,5‰	bis 1,3‰	bis 1,3‰	unter 1,5‰	unter 1,3‰	unter 1,6‰	unter 1,3‰	✓	✓	454
454	Auch oberhalb der BGH-Grenze für absolute Fahruntüchtigkeit (1,1‰) findet keine Einschränkung der versicherten Leistungen statt		✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	nur Tod, Invalidität ab 70%	✓	✓	✓	✓	454
455	Der Muster-AUB-Ausschluss für Bewusstseinsstörungen gilt nicht bei Verursachung durch Medikamente		nur K.-O.-Tropfen, nur Kinder	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	455
456	Die Erweiterung nach Zeile 455 ist nicht im Hinblick auf Drogen beschränkt			✓	✓	✓	✓			✓		✓			✓	✓	✓	456
457	Die Erweiterung nach Zeile 455 ist nicht auf ärztlich verordnete Medikamente beschränkt				✓	✓		✓			✓	✓		✓	✓	✓	✓	457
458	Die Erweiterung nach Zeile 455 ist auf die Einnahme gemäß ärztlicher Anweisung oder die Beachtung des Beipackzettels beschränkt			✓	✓	✓		Unfall mit Kfz=50% Kürzung			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	458
459	Die Erweiterung nach Zeile 455 ist nicht im Hinblick auf den Medikamenteneinfluss nach ambulanten Operationen beschränkt			✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	459

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.	
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
460	Entgegen den Muster-AUB sind Bewusstseinsstörungen durch Herzinfarkt oder Schlaganfall mitversichert		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	460
461	Herzinfarkt oder Schlaganfall innerhalb einer Stunde nach dem Unfall gilt generell als Unfallfolge													✓				461
462	Entgegen den Muster-AUB sind Bewusstseinsstörungen durch Herz- oder Kreislaufstörungen mitversichert				✓							✓	✓			✓	✓	462
463	Übermüdung bewirkt ausdrücklich keine unversicherte Bewusstseinsstörung		✓		✓		✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	463
464	Ausdrücklich mitversichert sind auch durch Erschrecken ausgelöste Unfälle														✓	✓	✓	464
465	Entsprechend den Muster-AUB sind Unfälle durch Krampfanfälle, die nicht den ganzen Körper ergreifen, mitversichert (z.B. Wadenkrampf)	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	alle Krampf anfälle	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	465
466	Mitversichert sind in Erweiterung der Muster-AUB Bewusstseinsstörungen durch epileptische Anfälle und Krampfanfälle, die den ganzen Körper ergreifen			✓	✓	nur epileptische Anfälle	✓					✓				✓	✓	466
467	In Erweiterung der Muster-AUB sind Unfälle unmittelbar durch epileptische Anfälle und andere Krampfanfälle, die den ganzen Körper ergreifen, mitversichert											✓	✓	✓	✓	✓	✓	467
468	Der Muster-AUB-Ausschluss von Unfällen durch Bewusstseinsstörungen ist komplett gestrichen - auch z.B. für Bewusstseinsstörungen durch Drogen		nur Ecstasy, nur Kinder		✓								berauschende Mittel			✓	✓	468
469	Der Muster-AUB-Ausschluss von Unfällen durch Geistesstörungen ist komplett gestrichen											✓				✓	✓	469
470	Das unerlaubte Fahren eines Kfz durch Minderjährige ist nach den Muster-AUB nicht unabhängig von der Erfüllung eines Straftatbestandes ausgeschlossen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Ausschluss	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	470
471	Der Muster-AUB-Ausschluss von Straftaten gilt nicht, wenn Minderjährige Land- und Wasserfahrzeuge ohne Führerschein lenken		Verstoß begleitetes Fahren		✓		nur Pkw	✓			✓		✓	✓	✓	✓	✓	471
472	Der Muster-AUB-Ausschluss von Straftaten gilt nicht, wenn Minderjährige selbstgebaute Feuerwerkskörper herstellen oder benutzen						✓	✓			✓	✓		✓	✓	✓	✓	472
473	Fahrtveranstaltungen, bei denen es hauptsächlich auf Erzielung Durchschnittsgeschwindigkeit ankommt (Muster-AUB Ausschl.Höchstgeschwindigkeitsfahrten)	✓	nur Durchschnittsgeschw.	✓		✓	✓	✓	nur Durchschnittsgeschw.	nur Durchschnittsgeschw.	✓	✓		✓	✓	✓	✓	473
474	Die Teilnahme an Kartrennen ist mitversichert, sofern die versicherte Person nicht regelmäßig Rennsport betreibt						ab 16 Jahren		✓							✓	✓	474

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
475	Kitesurfen zählt ausdrücklich nicht zu den ausgeschlossenen Luftsportarten														✓	✓	✓
476	Entsprechend den Muster-AUB existieren für Fluggast-Unfälle keine Höchstenschädigungsgrenzen	✓	✓	Grenzen	✓	Grenzen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Kriegsrisiko, Strahlenschäden																	
477	Überraschungs-Kriegsrisiko ist versichert bis ... (Muster-AUB = 7) Tage ab Kriegsausbruch	7 Tage	21 Tage	14 Tage	14 Tage	14 Tage	14 Tage	14 Tage	14 Tage	14 Tage	21 Tage	21 Tage	7 Tage	14 Tage	14 Tage	14 Tage	14 Tage
478	Abweichend von den Muster-AUB verlängert sich der der Kriegsrisikoschutz, falls keine fristgemäße Ausreise möglich war				auf 1 Monat					auf 21 Tage			auf 21 Tage	✓		✓	✓
479	Die Fristen gemäß Zeile 477 und 478 beginnen entsprechend den Muster-AUB erst mit Ausbruch eines Krieges oder Bürgerkrieges	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Beginn Feindseligkeiten	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
480	Entgegen den Muster-AUB gilt die Erweiterung gemäß Zeile 477 und 478 nicht nur bei Auslandsreisen, sondern auch bei einem Krieg in Deutschland				✓												
481	Entsprechend den Muster-AUB ist keine Begrenzung der Reise-/Aufenthaltsdauer vorgesehen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	max. 3 Monate	✓	✓	max. 3 Monate	✓	✓	max. 3 Monate	✓	✓	✓
482	Der Muster-AUB-Ausschluss für Schäden durch ABC-Waffen im Rahmen des Überraschungs-Kriegsrisikos ist gestrichen				✓			✓							✓	✓	✓
483	Nach den Muster-AUB sind keine Reisen oder Aufenthalte in Staaten ausgenommen, vor denen von amtlichen Stellen öffentlich gewarnt wurde	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Ausschluss	✓	✓	Ausschluss	✓	✓	Ausschluss	✓	✓	✓
484	Entgegen den Muster-AUB gilt das Überraschungskriegsrisiko auch bei einem Krieg zwischen CN, D, F, GB, J, RUS und USA				✓			Ausschl. erweitert auf GUS							✓	✓	✓
485	Entgegen den Muster-AUB ruht der Vertrag auch nicht bei Teilnahme an einem Krieg zwischen CN, D, F, GB, J, RUS und USA							ruht bei jedem Krieg							✓	✓	✓
486	Ausdrückliche Mitversicherung von Terroranschlägen, die außerhalb der Territorien Krieg führender Staaten stattfinden			✓		✓		✓		✓	✓			✓	✓	✓	✓
487	Bei Entführungen oder Geiselnahmen sind Gesundheitsschäden durch nicht oder falsch verabreichte Medikamente mitversichert					✓	✓				✓					✓	✓
488	Bezüglich der Erweiterung nach Zeile 487 wird auf eine Leistungskürzung wegen Mitwirkung von Krankheiten oder Gebrechen verzichtet						✓				✓					✓	✓
489	Der Muster-AUB-Strahlenausschluss gilt nicht für Laser- und Maserstrahlen		✓	✓	✓	✓	ohne Maserstrahlen	✓	✓	✓	✓	✓	ohne Maserstrahlen	✓	✓	✓	✓
490	Der Muster-AUB-Strahlenausschluss gilt nicht für Röntgen- und künstlich erzeugte UV-Strahlen		✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.	
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
491	Der Muster-AUB-Strahlenausschluss ist (mit Ausnahme von Strahlen durch Kernenergie) gestrichen				✓									✓	✓	✓	✓	
492	Der Muster-AUB-Ausschluß für sämtliche durch Kernenergie verursachte Unfälle (z.B. Massenpanik, Druckwellen) ist auf das Strahlenrisiko beschränkt														✓	✓	✓	
Krankheiten und Gebrechen																		
493	Eine Leistungsreduzierung unterbleibt, wenn bei den Unfallfolgen bestehende Krankheiten zu weniger als ... % (Muster-AUB=25%) mitgewirkt haben	25%	50%	40%	56%	40%	100% (bis 49% Inv.=50%)	50%	50%	50%	50%	100%	40%	100%	60%	100%	100%	
494	Eine Leistungsreduzierung unterbleibt auch für den Fall, dass ein Hinweis auf den Anrechnungsverzicht im Versicherungsschein fehlt						✓					✓		reduziert auf 70%		✓	✓	
495	Im Invaliditätsfall wird abweichend von den Muster-AUB nicht der Invaliditätsgrad, sondern die Invaliditätsleistung gekürzt (Progressionsvorteil)		✓		✓							entfällt			✓	entfällt	entfällt	
496	Anstelle des Invaliditätsgrades (=Muster-AUB) wird die Rente um den Mitwirkungsanteil gekürzt, falls der Schwellenwert zur Unfall-Rente unterschritten würde		immer Rentenkürzung		keine Rente im Angebot		entfällt					entfällt		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	
497	Die Übergangsleistung bleibt entgegen den Muster-AUB ungekürzt, wenn der Grad der Beeinträchtigung abzüglich Mitwirkungsanteil mindestens 50% beträgt		immer Leistungskürzung		entfällt		entfällt					entfällt		entfällt	entfällt	entfällt	entfällt	
498	Der Muster-AUB-Ausschluss von Heilmaßnahmen und Eingriffen umfasst ausdrücklich nicht das Schneiden von Nägeln, Hühneraugen und Hornhaut		✓		✓	✓	✓							✓	✓	✓	✓	
499	In Erweiterung der Muster-AUB sind psychische / nervöse Störungen als Folge unfallbedingter organischer Erkrankungen mitversichert		✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	✓	
500	Der Ausschluss psychischer Reaktionen gemäß Muster-AUB ist ersatzlos gestrichen				✓													
501	Bandscheibenschäden, Blutungen innerer Organe und Gehirnblutungen sind entgegen den Muster-AUB nicht auf überwiegende Unfallverursachung begrenzt													außer Bandscheiben	✓	✓	✓	
502	Bandscheibenschäden sind nach den Muster-AUB nicht nur versichert, wenn gleichzeitig weitere Körperteile verletzt sind	✓	✓	Ausschluss	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
503	Die Muster-AUB sehen für Pflegebedürftige nicht vor, dass der Versicherungsschutz automatisch erlischt bzw. nur auf fristgerechten Antrag bestehen bleibt	nicht versichert	nur auf Antrag	nicht versichert	nicht versichert	nur auf Antrag b. Alter 70	nicht versichert	nicht versichert	✓	nicht versichert	nicht versichert	✓	nicht versichert	✓	✓	✓	✓	
504	Die Muster-AUB sehen für Geisteskranken nicht vor, dass der Versicherungsschutz automatisch erlischt bzw. nur auf fristgerechten Antrag bestehen bleibt	nicht versichert	nur auf Antrag	✓	✓	nicht versichert	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	
505	Die Muster-AUB sehen für psychisch Erkrankte, die der Aufsicht bedürfen, nicht vor, dass der Versicherungsschutz automatisch erlischt	nicht versichert	✓	✓	✓	nicht versichert	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

Obliegenheiten

506	In Erweiterung der Muster-AUB gibt es bei versehentlicher Obliegenheitsverletzung keine Leistungsbeschränkungen		✓	✓	nur bei Meldung Unfalltod	✓		✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	✓	506	
507	Die in den Muster-AUB geregelte Pflicht zur Unfallmeldung und zum Arztbesuch nach Unfalleintritt beginnt erst nach Erkennen des wirklichen Umfangs	✓	nur Arztbesuch	✓	✓	✓	✓	nur Arztbesuch		✓	✓	nur Arztbesuch	✓	✓	✓	✓	507	
508	Für Unfallmeldung und Arztbesuch ist die in den Muster-AUB vorgesehene Erfordernis der Unverzüglichkeit gestrichen													✓	✓	✓	508	
509	Die Anzeigepflicht bei Unfalltod beginnt nicht vor Kenntnisnahme vom Tod der versicherten Person und der Möglichkeit der Verursachung durch einen Unfall	✓	✓	ab Kenntnisnahme des Todes	✓		✓	✓	✓	✓	✓	ab Kenntnisnahme des Todes	✓	✓	✓	✓	509	
510	Die Anzeigefrist bei Unfalltod (Muster-AUB 48 Stunden) ist gestrichen	48 Stunden	48 Stunden	48 Stunden	48 Stunden	7 Tage	48 Stunden	48 Stunden	unverzüglich	7 Tage	48 Stunden	21 Tage	48 Stunden	✓	7 Tage	✓	✓	510
511	Verzicht auf die Pflicht zur Befolgung ärztlicher Anweisungen bei Verweigerung zumutbarer Operationen			✓		keine generelle Pflicht					✓		✓	teilweise	✓	✓	511	
512	Anstelle der pauschalen Auskunftsermächtigung an Ärzte, Versicherer und Behörden (=Muster-AUB) kann der Kunde diese wahlweise selbst einzeln beauftragen													✓	✓	✓	512	
513	Arztgebühren zur Begründung des Leistungsanspruches werden abweichend von den Muster-AUB ohne Höchstsätze übernommen	1‰ Inv., 1% ÜL, 1 x KHT	✓	✓	nach Absprache	✓	✓	✓	✓	2‰ Inv., 5% ÜL, 2 x KHT	✓	✓	✓	✓	✓	✓	513	
514	In Erweiterung der Muster-AUB werden für von Selbständigen nicht nachweisbaren Verdiest-Ausfall wegen Arztuntersuchung pauschal bis ... € gezahlt			200 €	200 €	500 €	500 €	500 €	300 €	750 €	1.000 €	500 €	500 €	500 €	600 €	1.000 €	1.000 €	514

Berufstätigkeit

515	Bei Nichtanzeige des Wechsels in Gefahrengruppe B erfolgt keine automatische Leistungsreduzierung (Muster-AUB nach 1 Monat)	bei Nachweis eines Versehens	✓	✓				✓			nach 6 Monaten	✓	bei Nachweis eines Versehens	bei Nachweis eines Versehens	✓	✓	515
516	Nicht als Berufsänderung gilt auch der freiwillige zusätzliche Wehrdienst (Muster-AUB nur Pflichtwehr-/Zivildienst und Teilnahme an Reserveübungen)													✓	✓	✓	516
517	Nicht als Berufsänderung gilt in Erweiterung der Muster-AUB auch die Aufnahme einer geringfügigen Beschäftigung													✓	✓	✓	517
518	Bei Leitenden/Aufsichtführenden sind körperliche Tätigkeiten bei der Arbeitsvor-/nachbereitung sowie gelegentl. Urlaubs-/Krankheitsvertretung mitversichert													✓	✓	✓	518
519	Kurzfristige Sondergefahren im Rahmen der versicherten Tätigkeit bewirken in Erweiterung der Muster-AUB keine Änderung der Gefahrengruppe		✓	✓				✓				✓					519
520	Der Kunde ist nicht verpflichtet, Änderungen seiner Berufstätigkeit von sich aus dem Versicherer anzuzeigen														✓	✓	520

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:		AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
Produktname:		AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegebstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegebstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter		59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.	
Ausgabe:		Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
521	Die Muster-AUB sehen bei Wechsel in besonders gefährdete Berufe weder Kündigungsrecht noch automatisches Erlöschen der Unfallversicherung vor	✓	✓	Kündigungsrecht	Kündigungsrecht	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	521
Vorsorgeversicherung bei Geburt, Adoption, Heirat oder Hausbau (nach den Muster-AUB nicht versichert)																		
522	Vorsorge-Versicherungssumme für den Invaliditätsfall für Kinder während der Schwangerschaft						50% VSu Mutter mx. 50.000 €							60.000 €		100.000 €	100.000 €	522
523	Vorsorge-Versicherungssumme für den Invaliditätsfall für neu geborene Kinder	beitr.freie VS-Erhöh. 45.000 €	26.000 €	30.000 €	=VSu der höchst- vers.Pers.	50% VSu Eltern mx. 75.000 €	100% VSu VN max. 50.000 €	50.000 €	50% VSu max. 60.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	100.000 €	60.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	523
524	Vorsorge-Versicherungssumme für den Invaliditätsfall für adoptierte Kinder				=VSu der höchst- vers.Pers.		100% VSu VN max. 50.000 €	50.000 €	50% VSu max. 60.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €	100.000 €	30.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €	524
525	Vorsorge-Versicherungssumme für den Invaliditätsfall für den Partner im Heiratsfall						100% VSu VN max. 50.000 €	50.000 €	50% VSu max. 60.000 €	50.000 €	100% VSu VN max. 100.000 €	50.000 €	100% VSu VN max. 100.000 €	100.000 €		100.000 €	100.000 €	525
526	Vorsorge-Versicherungssumme für den Todesfall für Kinder während der Schwangerschaft		3.000 €				5.000 € (sh.jedoch Zeile 534)									10.000 €	10.000 €	526
527	Vorsorge-Versicherungssumme für den Todesfall für neu geborene oder adoptierte Kinder	beitr.freie VS-Erhöh. 10.000 €	3.000 €		=VSu der höchst- vers.Pers.		5.000 €					5.000 €			10.000 €	10.000 €	10.000 €	527
528	Vorsorge-Versicherungssumme für den Todesfall für den Partner im Heiratsfall						10.000 €				100% VSu VN max. 10.000 €		100% VSu VN max. 25.000 €	10.000 €		10.000 €	10.000 €	528
529	Vorsorge-Versicherungssumme für Krankenhaus-Tagegeld mit Genesungsgeld für Kinder	beitr.freie VS-Erhöh. 15 €	11 €		=VSu der höchst- vers.Pers.										20 €	20 €	20 €	529
530	Vorsorge-Versicherungssumme für Krankenhaus-Tagegeld mit Genesungsgeld für den Partner im Heiratsfall										100% VSu VN max. 20 €			20 €		20 €	20 €	530
531	Vorsorge-Versicherungssumme für sonstige beitragspflichtige Leistungen	beitr.freie VS-Erh. ÜL 1.250 €			=VSu der höchst- vers.Pers.													531
532	Beitragsfreie Leistungen (Rooming-in etc.) gelten auch im Rahmen der Vorsorgeversicherung				✓		5.000 € Bergs.kst. Kurbeihilfe				nur für den Partner				✓	✓	✓	532
533	Während der Schwangerschaft besteht Vorsorge-Versicherungsschutz für unmittelbare Unfalleinwirkungen auf das ungeborene Kind		nur Fehl- geburt ab 15. Woche											✓		✓	✓	533
534	Mitversichert sind Unfalleinwirkungen auf die versicherte Mutter, die zu Gesundheitsschäden des ungeborenen Kindes führen		nur Fehl- geburt ab 15. Woche				nur bei Lebend- geburt									✓	✓	534
535	Dauer der Vorsorgeversicherung für Kinder	Einschl. bis zur 2. Hauptfäll.	ab Geburt bis Haupt- fälligkeit	ab Geburt bis Haupt- fälligkeit	ab Geburt 12 Monate	ab Geburt 12 Monate	Schwang- erschaft +6 Mo.	ab Geburt 12 Monate	ab Geburt 12 Monate	ab Geburt 12 Monate	ab Geburt 12 Monate	ab Geburt 12 Monate	ab Geburt 12 Monate	Schwang- erschaft +12 Mo.	ab Geburt 12 Monate	Schwang- erschaft +12 Mo.	Schwang- erschaft +12 Mo.	535
536	Bei Einschluss innerhalb des ersten Lebensjahres verzichtet der Versicherer auf eine Gesundheitsprüfung							✓						✓	✓	✓	✓	536

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:		AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk	
Produktname:		AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe	
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter		59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbeg.	unbeg.	unbeg.	
Ausgabe:		Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11	
537	Kein rückwirkender Wegfall der Vorsorgeversicherung, falls während der beitragsfreien Zeit kein Einschluss beantragt wird			✓	auch bei Nichtzlg. Erstprm.		bei Nichtanm. 3 Mo. nach Beg.	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓	✓	537
538	Beitragsfreie Mitversicherung des dritten und jedes weiteren Kindes bis zum 18. Lebensjahr		✓							✓								538
539	Vorsorgeversicherung ab dem Tag der Adoption eines Kindes				12 Monate		6 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	bis zur Hauptfälligkeit	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	12 Monate	539
540	Vorsorgeversicherung für den noch nicht versicherten Partner ab dem Tag der Heirat						6 Monate	bis zur Hauptfälligkeit	12 Monate	3 Monate	3 Monate	bis zur Hauptfälligkeit	3 Monate	3 Monate		3 Monate	3 Monate	540
541	Bei Einschluss des Ehegatten innerhalb der Dauer der Vorsorgeversicherung verzichtet der Versicherer auf eine Gesundheitsprüfung													✓		✓	✓	541
542	Die Vorsorgeversicherung für Kinder und Ehegatten gilt nicht unter der Voraussetzung eines Höchstalters des VN und/oder einer Mindestdauer des Vertrages	✓	✓	✓	✓	✓	Alter 49 Jahre	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	542
Beitragsbefreiung bei Arbeitslosigkeit (nach den Muster-AUB nicht versichert)																		
543	Generelles Recht zur Aussetzung der Beitragszahlung bei Arbeitslosigkeit ohne besondere Voraussetzung							✓			✓			✓	✓	✓	✓	543
544	Beitragsfreier Versicherungsschutz während der Arbeitslosigkeit	6 - 24 Monate (Zeile 549)			12 Monate	12 Monate		12 Monate	bis zur 2. Hauptfälligkeit	24 Monate	36 Monate	12 Monate	12 Monate	36 Monate	12 Monate	36 Monate	36 Monate	544
545	Der beitragsfreie Versicherungsschutz ist nicht an den Zeitraum des Bezugs von Arbeitslosengeld (ALG) gebunden	ALG I oder II			✓	✓		✓	✓	ALG I oder II	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	545
546	Die Beitragsbefreiung gilt ab Beginn der Arbeitslosigkeit	Mindestdauer 6 Wochen			✓	✓		✓	✓	3 Monate nach Beg. Arb.losigk.	✓	Mindestdauer 1 Monat	✓	✓	✓	✓	✓	546
547	Bei nachträglicher Meldung wird der Beitrag rückwirkend ab Beginn der Arbeitslosigkeit erstattet	✓			✓	✓		max. für 2 Monate	✓		max. für 2 Monate	✓	✓	max. für 2 Monate	✓	✓	✓	547
548	Für den beitragsfreien Schutz gelten keine Altersgrenzen bei Beginn des Vertrages bzw. der Arbeitslosigkeit	Beg. 20-49 Arb.losigk. 55 Jahre			✓	Beginn 49, Arb.losigk. 59 Jahre		✓	bei Beginn 58 Jahre	bei Arbeitslosigkeit 55 Jahre	✓	bei Arbeitslosigkeit 57 Jahre	bei Arbeitslosigkeit 57 Jahre	✓	bei Arbeitslosigkeit 57 Jahre	bei Arbeitslosigkeit 57 Jahre	bei Arbeitslosigkeit 57 Jahre	548
549	Für die Beitragsbefreiung gilt keine Wartezeit	1 - 8 Jahre			1 Jahr	3 Monate		1 Jahr	✓	6 Monate	1 Jahr	✓	3 Monate	1 Jahr	3 Monate	3 Monate	3 Monate	549
550	Es muss keine Mindest-Vorbeschäftigungszeit erfüllt sein	2 Jahre			✓	2 Jahre		✓	2 Jahre	1 Jahr	✓	1 Jahr	✓	✓	✓	✓	✓	550
551	Die Beitragsbefreiung gibt auch, wenn das Arbeitsverhältnis befristet war	nur unbefristet			nur unbefristet	nur unbefristet		✓	nur unbefristet	nur unbefristet	nur unbefristet	✓	nur unbefristet	nur unbefristet	✓	✓	✓	551
552	Es gibt keinen Mindestumfang für das beendete Arbeitsverhältnis oberhalb der gesetzlichen Arbeitslosigkeitsschwelle von 15 Stunden pro Woche	22 Stunden			✓	30 Stunden		✓	✓	✓	30 Stunden	vollbeschäftigt	20 Stunden	30 Stunden	✓	✓	✓	552

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegeelstg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegeelstg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11

553	Die Beitragsbefreiung gilt auch, wenn die Arbeitslosigkeit nicht unverschuldet war	nur unverschuldet		nur unverschuldet	keine fristl.Entl./Eigenkdg.		✓	nur unverschuldet	✓	nur betriebsbed. Kündigung	nur unverschuldet	nur unverschuldet	keine Eigenkündigung	✓	✓	✓	553
554	Die Beitragsbefreiung gilt auch, wenn das Arbeitsverhältnis nicht deutschem Arbeitsrecht und der Beitragspflicht zur BfA unterlag	keine Leistung		✓	keine Leistung		✓	nur soweit sozialv.-pflichtig	nur soweit sozialv.-pflichtig	keine Leistung	✓	nur soweit sozialv.-pflichtig	keine Leistung	✓	✓	✓	554
555	Der Beitragsbefreiung gilt auch, falls bei Eintritt der Arbeitslosigkeit Beiträge rückständig waren, solange die gesetzl. Verzugsfolgen noch nicht eingetreten sind	✓		✓	leistgs.frei auch ohne Mahnverf.		✓	✓	leistgs.frei auch ohne Mahnverf.	leistgs.frei auch ohne Mahnverf.	leistgs.frei auch ohne Mahnverf.	leistgs.frei auch ohne Mahnverf.	✓	✓	✓	✓	555
556	Auch bei Arbeitslosigkeit von Selbständigen wird beitragsfreier Versicherungsschutz gewährt			✓			✓	✓			✓			✓	✓	✓	556
557	Der Versicherungsschutz tritt automatisch mit Ende der Arbeitslosigkeit wieder in Kraft, auch wenn der VN dies versehentlich nicht sofort anzeigt	Obliegenheitsverletzung			Rückerst. erst nach Ende AL	Obliegenheitsverletzung	nein	✓	Obliegenheitsverletzung	nein	Obliegenheitsverletzung	✓	nein	✓	✓	✓	557
558	Die Beitragsbefreiung bei Arbeitslosigkeit gilt gleichzeitig für eingeschlossene Sach- und Haftpflichtversicherungen											✓			✓	✓	558

Beitragsbefreiung bei Tod, Invalidität oder Arbeitsunfähigkeit

559	Beitragsbefreiung für Kinder bei Tod des VN ohne Höchstalter (Muster-AUB ohne Altersvorgabe)	59	44	✓	49	44	44	44	54	44	44	44	54	44	✓	✓	✓	559
560	Die Beitragsbefreiung für Kinder gilt bis zum Ablauf des Versicherungsjahres in dem das Kind das (Muster-AUB oh. Altersvorgabe) Lebensjahr vollendet	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	21.	18.	18.	18.	18.	18.	560
561	Die Beitragsbefreiung gilt in Erweiterung der Muster-AUB auch, wenn der Vertrag zum Todeszeitpunkt bereits gekündigt war			✓				✓		✓		✓		✓	✓	✓	561	
562	Beitragsbefreiung bei Tod des VN gilt auch für den mitversicherten Partner bis zur Volljährigkeit des jüngsten Kindes		bis zur 3. Hauptfäll. bei Unfall	bis zur Hauptfälligkeit	2 Jahre				bis zur 2. Hauptfälligkeit	✓			✓	✓	✓	✓	562	
563	Die Beitragsbefreiung bei Tod des VN gilt in Erweiterung der Muster-AUB auch für sonstige versicherte Personen (z.B. volljährige Kinder)		bis zur 3. Hauptfäll. bei Unfall	bis zur Hauptfälligkeit	2 Jahre				bis zur 2. Hauptfälligkeit								563	
564	Die Beitragsbefreiung gilt in Erweiterung der Muster-AUB auch bei Tod des mitversicherten Partners			bis zur Hauptfälligkeit	2 Jahre				bis zur 2. Hauptfälligkeit								564	
565	In Erweiterung der Muster-AUB gilt die Beitragsbefreiung für Kinder und Partner auch bei Invalidität des VN ab 50%								nur Kinder bei Vollinv.	✓					✓	✓	565	
566	Beitragsfreier Versicherungsschutz bei Arbeitsunfähigkeit bis 12 Monate				ab 60.Tag								ab 43. Tag	ab 43. Tag			566	

Gerichtsstand, Vertragsanpassungen

567	Auch wenn der VN eine juristische Person ist, können Klagen gegen den Versicherer beim Gericht am Sitz des Kunden eingereicht werden (=Muster-AUB)	nur bei natürl. Personen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	567
-----	--	---------------------------------	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	-----

Benchmark dieses Unfall-Bedingungsvergleiches sind die Muster-AUB 2010 des GDV / unterlegt = beste Lösung / umrahmt = Einschränkung

	Versicherer:	AXA	Baden-Badener	Gothaer	Zurich	Helvetia	Janitos	Ammerländer	Generali, BBV, ACE, MV	Volkswohl Bund	NV	VHV	HDI-Gerling	HKD	Inter-Risk	Inter-Risk	Inter-Risk
	Produktname:	AUB 2008	Top, Kinder Sicher, Servicelst.	UnfallTop 2010, Plus-Deckung, CuraPlus	K&M complete	Komfort, Family-Plus	Best Selection Bein	Excellent-Schutz, Hilfs- und Pflegelestg.	Domcura, Invers etc., Topschutz, First Aid	Easy Komfort Plus, Ass./Reha	Unfall-Premium, Hilfe- und Pflegelestg.	Klassik Garant Exklusiv, Easy Care	Sorglos, Taxe 3, Tagegeld, Schutzbrief	Vollschutz	XL (B17) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit PlusTaxe	XXL (B18) mit MaxiTaxe
	Höchst-Aufnahmealter / Vertrags-Endalter	59 / 75	65 / -	64 / 65	69 / -	64 / 75	69 / 80	74 / 80	70 / 80	74 / 75	64 / -	69 / -	64 / -	65 / -	unbegr.	unbegr.	unbegr.
	Ausgabe:	Apr 10	Feb 11	Jul 10	Aug 10	Okt 10	Apr 11	Jul 10	Aug 08	Okt 10	Mai 09	Apr 10	Jan 11	Jan 11	Jul 11	Jul 11	Jul 11
568	Auch bei unbekanntem Wohnsitz wird der Gerichtsstand entsprechend den Muster-AUB nicht auf den Sitz des Versicherers verlegt	Gerichtsstands-klausel	✓	✓	Gerichtsstands-klausel	✓	✓	✓	✓	✓	Gerichtsstands-klausel	✓	✓	✓	✓	✓	✓
569	Auch bei Wohnsitz im Ausland wird der Gerichtsstand entsprechend den Muster-AUB nicht auf den Sitz des Versicherers verlegt	außerhalb EU, IS, N, CH	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	außerhalb EU, IS, N, CH	Gerichtsstands-klausel	✓	✓	✓	✓	✓	✓
570	Bei Ratenzahlung gilt gemäß Muster-AUB echte unterjährige Beitragszahlung (z.B. wird nicht der ganze Jahresbeitrag fällig, wenn eine Rate in Verzug ist)	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	✓	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	unechte Raten-zahlung	✓	✓	✓
571	Abweichend von den Muster-AUB kann der Kunde den Vertrag jederzeit mit sofortiger Wirkung kündigen		zum Ende des laufd. Monats												✓	✓	✓
572	Der zugrundeliegende Tarif endet entsprechend den Muster-AUB nur für Kinder, nicht aber für Erwachsene ab einem bestimmten Höchstalter	Ab 65 Ausschl. Rente	✓	ab 65 Alters-tarif	✓	✓	✓	✓	✓	ab 67 Alters-tarif	✓	ab 65 Alters-tarif	✓	✓	✓	✓	✓
573	Eine Fortsetzung des Vertrages über ein bestimmtes Alter hinaus ist nach den Muster-AUB nicht ausgeschlossen	Ablauf Alter 75	✓	ab 65 oh. Top+Plus-Deckung	✓	✓	✓	✓	✓	nur noch Senioren-UV ab 75	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
574	Tarifänderungen können nach den Muster-AUB nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des Kunden auf bestehende Verträge angewandt werden	✓	Ände-rungs-klausel	✓	Ände-rungs-klausel	✓	✓	✓	Ände-rungs-klausel	Ände-rungs-klausel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
575	Die Bedingungen können nach den Muster-AUB ohne ausdrückliche Zustimmung des VN nur zu dessen Vorteil verändert werden	✓	Ände-rungs-klausel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	Ände-rungs-klausel	✓	✓	✓	✓	✓
576	Einzelne Leistungen können nach den Muster-AUB nicht aus dem Vertrag herausgekündigt werden	✓	Teilkündigungs-recht	✓	✓	✓	✓	Hilfs- und Pflege-leistungen	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
577	Der Versicherer kann nach den Muster-AUB nicht ohne ausdrückliche Zustimmung des Kunden ausgetauscht werden	✓	✓	✓	Ände-rungs-klausel	✓	✓	✓	Ände-rungs-klausel	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
578	In Erweiterung der Muster-AUB gelten künftige Verbesserungen der dem Vertrag zugrundeliegenden Bedingungen automatisch		✓		✓		✓	✓	✓	✓	✓			✓	✓	✓	✓
579	Leistungsgarantie gegenüber den Muster-AUB 2010						✓	AUB 2008			AUB 2008	AUB 2008/II	✓	✓	✓	✓	✓
580	Die Bedingungen beinhalten eine Garantie über die Einhaltung der Mindeststandards des Arbeitskreises Beratungsprozesse, Stand Februar 2010						✓				März 2008	✓			✓	✓	✓
Gesamtzahl beste Lösungen		72	94	111	116	118	133	138	141	162	165	167	188	197	249	430	448
Anzahl Einschränkungen		11	7	10	8	9	5	9	10	8	8	3	4	5	0	0	0
beste Lösungen abzüglich Einschränkungen		61	87	101	108	109	128	129	131	154	157	164	184	192	249	430	448

InterRisk Versicherungs-AG
Vienna Insurance Group
Vorstand: Dieter Fröhlich (Vors.),
Roman Theisen, Dietmar Willwert
Aufsichtsratsvorsitzender:
Dr. Martin Simhandl

Karl-Bosch-Str. 5, 65203 Wiesbaden
Postfach 25 72, 65015 Wiesbaden
Sitz: Wiesbaden
Registergericht:
Wiesbaden HRB 8043

Telefon: 0611 2787-0
(24-Stunden-Service)
Telefax: 0611 2787-222
www.interrisk.de
info@interrisk.de

InterRisk 
VIENNA INSURANCE GROUP